

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 599.

Samstag, den 23. Dezember

1893.

L. Stemmler,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfiehlt sein grosses Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Trauringe.

Allerbilligste Preise. — Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

23100

Ridder'sche

Industrie-, Haushalts- u. Kunstgewerbeschule für junge Damen.

Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Gründliche berufliche und private Ausbildung in allen Industrie-, hauswirtschaftlichen und kunstgewerblichen Fächern. Tüchtige, bewährten großstädtischen Anstalten ausgebildete und geprüfte Lehrkräfte.

Eintritt jederzeit. Meldungen bei 21075 der Vorsteherin.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl, für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

Gasse der Langgasse und Schützenhofstrasse. 19047

Rasch fertige, kräftige Suppen vortheilhaft herzustellen mit Erbsenwurst, Linsenwurst, Kraftsuppenmehl, diversen Hülsenfrüchten-Mehlen, ca. 50 verschiedenen Suppentafeln und Suppenmehlen. Stets frisch und in größter Auswahl billigst bei 24642

A. Mollath, Michelsberg 14.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt 24050 Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Goupil, Léoni Fils & Co.



Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.

Bureau: Goethestrasse 11.

16931

Rochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Gerberei und Ofenfabrik Altmann's Nachf. Bleichstraße 24. 24051

Empfehle:

Armbänder
in allen Preislagen
silberne von Mk. 1.— an,

Kreuze
von Mk. 2.— an,

Brochen
in grösster Auswahl
von Mk. 1.— an,

Manschettenknöpfe
mit Mechanik
von Mk. 2.50 an,

Damen-Nadeln
von Mk. 1.85 an,

Medaillons
für Herren und Damen
von Mk. 4.50 an,

Haarketten
einschliesslich Flechten
von Mk. 5.— an,

Ohringe
in allen Preislagen,
acht silberne v. 70 Pf. an,

Hemdenknöpfe
von Mk. 1.50 an,

Pathenlöffel
in versch. Schweren
von Mk. 2.50 an,

Herren-Nadeln
in Gold und Silber
von Mk. 1.— an,

Ringe
in grösster Auswahl,
silberne von 75 Pf. an.

Julius Rohr,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Geschäfts-Gründung 1833.

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Schürzen,
Seid. Tücher,
Spitzentücher etc. etc.

in **grösster** Auswahl.

239

Cigarren,  Christbaumschmuck,  Cigarretten,
empfehlen in grösster Auswahl.
C. Grünberg, 21. Goldgasse 21,
nähe der Langgasse.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Nouveautés,
Fichus, Jabots, Kragen,
Schleifen.

Neueste Formen

in
Maria Antoinettes.

Ausverkauf

der
Neuheiten letzter Saison.

Nouveautés in Spitzen.
Spitzenvolants.

Prompter Versandt.

Eine Salongarnitur, Sopha und 6 Sessel, 1 runder feiner Tisch
Decke und 2 Paar Portièren, für den festen Preis von 180 Mk. zu
kaufen Schwalbacherstrasse 37, Sp. 1 links.

Auswahlendungen nach hier und auswärts
werden bereitwilligst und franco gemacht.



Nicht zusagende Waaren werden gern
umgetauscht.

Joppen von Mk. 12.— an.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke Rheinstrasse.

Telephon 192.

Confection

für

Herren-

und

Knaben-
Garderobe

sowie

Sport-
und

Livree-
Bekleidung



Knaben-Anzüge in allen Preisen.

Grosses

Lager

in- u. aus-
ländischer
Stoffe

zur

Anfertigung

nach

Maass.

24033



Mäntel von Mk. 25 an.



Schlaftrücker von Mk. 12 an.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

20064

Punsch-Essenzen.

Ich empfehle meine ausgezeichneten, **garantirt** aus ächtem Batavia-Arrak und feinstem Jamaica-Rum fabricirten Punsch-Essenzen.

Dieselben sind billiger wie die Düsseldorfer und stehen diesen in keiner Weise nach.
Preisverzeichniss gratis und franco!

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,
Neugasse 1.

Engros-Lager in ächtem Cognac, Jam.-Rum, Arrak etc.

Handschuh-Fabrik



Friedrich Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle als Weihnachtsgeschenke selbstverfertigte Glacé-, Wachs- und Wildleder-Handschuhe von Mk. 1.75 an. Glacé mit Futter von 2 Mk. 50 bis 3 Mk. 50. Glacé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, Paar 3 Mk. Alle Neuheiten in Stoffhandschuhen für Damen und Herren, sowie prachtvolle Neuheiten in Gravatten, selbstverfertigten Hosenträgern, Strumpfbändern u. Nicht wenige Kragen und Manschetten, Regenschirme in grobhartiger Auswahl. Güte und Kappen zu extra billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. 23624

Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck, A.-G.,

gegründet im Jahre 1415.

Empfehle ihre preisgekrönten, rühmlichst bekannten Export-Biere.

Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pf. ohne Glas.
deutscher Porter p. Fl. 30 Pf. o. Glas.

Diese Biere sind von hohem Malzgehalt, sehr kömlich für magenleidende, blutarme und schwächliche Personen, Reconalescenten ärztlicherseits sehr empfohlen. 21741

Verkaufsstellen sind hier bei:

Herren Fr. Kitz, Rheinstr., E. Krüger, Moritzstr. 64.
L. Lendle, Stiftstrasse, Peter Quint, Markt.
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Kinder-Schürzen!

werden wegen Aufgabe dieses Artikels zu enorm billigen Preisen ausverkauft. 23636

Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im Hotel Adler.

Wegen Wegzug Eichen-Eßzimmer- und andere Möbel, Porzellan und Küchensachen, wenig gebraucht, billig zu verk. Emserstraße 53, Gartenh.

Zum Confect-Backen.

Geriebene Mandeln täglich frisch.

Rosinen, Corinthen,	Feinster Ponder-Zucker
Citronat, Orangeat,	Vanille-Zucker,
Citronen, Vanille,	Reiner Bienenhonig,
Saisnüsse, gerieben,	Zucker-Syrup,
Feinstes Confect- und Kuchen-Rehl, Ammonium, Pottasche,	Streu-Zucker, weiß u. gelb,
Rosenwasser, Backoblaten u.	

empfehle billigst

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Gladbogensgasse.

Wittagstisch, vorzüglich zubereitet, von 1 Mk. Abonnenten billiger; auch außer Hause.
Tannusstraße 43, zur neuen Oper.

Ganz aussergewöhnlich billig

verkaufe ich die angehäuften

Tuch- und Buckskin-

Mantel- u. Regenmantelstoff-

Damen-Kleiderstoff-

Schwarz. Fantasie-Stoff- und
Cachemir-

Flanell- und Lama-

Mousselin- und Cattun-

ruek- und Schürzenzeug-

Leinen-, Halbl.- u. Hemdentuch-

Gebild- und Gardinen-

etc. etc.

Reste,**Reste,****Reste,****Reste,****Reste,****Reste,****Reste,****Reste,****Reste**

22901

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7.

Wilhelm Engel

Juwelier,

Langgasse 9, Schützenhofstrasse 1.

Zu Weihnachten empfehlend:

Grösste Auswahl in pr. Genfer Taschen-
Uhren, Herren- u. Damen-Ketten in neuesten
Mustern, Armbänder, Brochen, Ringe,
Herren-Nadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe,
Spazierstöcke mit Silbergriffen, Fingerhüte,
Pathenlöffel, Kinder- und Herren-Tafel-
bestecke in Etuis, Baby-Brochen.

Für **Hall-Saison** neueste Ballon-
Patent-Collier, Collier mit Herzmedaillon in
reizenden Neuheiten.

Verlobungs- u. Trauringe, schwer massive
Ringe zu den billigsten Preisen, nirgends billiger, Wiederverkäufer er-
halten hohen Rabatt, auch auf Haarruhrkettenbeschläge. Eigene Werk-
stätte, Fabrik. 22744

Juwelen, altes Gold und Silber nehme ich zu hohen Preisen an.
Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Bernstein- u. Meerschamspitzen,

Wiener Fabrikat, in Qualität.

Spazierstöcke und Pfeifen

in den neuesten Mustern empfiehlt in grösster Auswahl 24688

Carl Hassler,

Drechsler,

S. Langgasse 8.

Neue Zülienne (präserv. Suppengemüse),

ist bequemen und bill. Herstellung der beliebt. französischen
Suppe in **anerkannt vorzügl.** Mischungen à 18 Pf. und
25 Pf. per 100 Gramm (für ca. 6 Port.); präserv. gemahl.
Suppengrünes und staubfeines **Suppengrünes** (feinste
Suppenwürze) in Päckchen à 6 Pf., 100 Gramm 20 Pf., empfiehlt
A. Mollath. Michelsberg 14 24641

**COUPIL, LÉONI FILS & CO.**

(Filiale für Deutschland in Wiesbaden.)

Gewächse aus eigenen Weingütern:

	1889	1887	1886	1885
Côtes de St. Loubès .	1.15	1.25	1.50	1.85
Clos de Porcherons .	1.20	1.35	1.60	2.-
Domaine de Sarraill .	1.75	2.25		3.-
Château le Berger .	2.50	3.25	3.50	

Flaschenversandt verzollt ab Filiale für
Deutschland in Wiesbaden.Fassversandt unverzollt ab Kellereien in
Bordeaux & St. Loubès (auf Wunsch
verzollt ab Wiesbaden).Grosse goldene Medaille (höchste Auszeichnung) auf
der Internat. Ausstellung für Hygiene
Bruxelles 1889.

Flaschen- & Fassordres
nehmen
garantirt rein. auf: garantirt
unverschnitten.

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestr. 11.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Fr. Groll, Adolphsallee.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

Eine Parthie eleganter

Abend-Räder

in farbig und schwarz

ausserordentlich billig.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.

24776

Säringe 5 Pf., Latwerg 24, Marmelade 35, Wurzelkrutbrühe,
Zambisbüchsen billigst Schwalbacherstrasse 71.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Mainzer Waarenhaus

in

Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Weihnachts-Saison 1893.

Wir haben es uns besonders angelegen sein lassen, nur solche Artikel in den Verkauf zu bringen, welche sich als

nützliche und practische Festgeschenke

eignen.

Wir offeriren in größter Auswahl zu

fabelfhaft billigen Preisen:

- 1 Posten Kleiderstoffe, doppelte Breite, Meter 45 Pf.
- 1 Posten Kleider-Salbtuche in großem Sortiment
Meter 70 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, neueste Farben, Meter 75 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, Uni Toule und Tricots,
Meter 85 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, Uni und gestreifte Nouveautés,
Meter 1 Mk.
- 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollener Cheviot, Meter
Mk. 1.20.
- 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollene Fantasie u. Loben,
Meter Mk. 1.40.
- 1 Posten Kleiderstoffe, Plaid, carirt und gestreift,
neueste Dessins, Meter 70 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, die hochfeinsten Modestoffe,
Meter Mk. 1.80 und Mk. 2.—
- 1 Posten schwarze Cachemire und Fantasie,
reine Wolle, garantirt, Meter Mk. —.95 und Mk. 1.—,
bessere Qualitäten sehr billig.
- 1 Posten Unterrockstoffe, Meter von 50 Pf. an.
- 1 Posten Mäntelstoffe zu Regenmänteln und
Jaquetts, 130—140 Cmt. breit, Meter Mk. 1.80,
2.50 und 3.—
- 1 Posten Lama in reiner Wolle, Meter 80 Pf.
- 1 Posten Damentuche, doppelte Breite, Meter 85 Pf.
- 1 Posten Bettuchleinen, 160 Cmt. breit, Meter
95 Pf.
- 1 Posten wß. Cretonne, 82 Cmt. breit, Meter
35 Pf.

Wir bieten durch diese

außergewöhnlich günstige Offerten

Jedermann die beste Gelegenheit, sich

gute und reelle Waare

zu nie gekannten billigen Preisen zu beschaffen.

23272

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

14. am Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Herren-Schlafröcke
Herren-Joppen

in der **grössten Auswahl**
und zu **billigsten Preisen.**

22433

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Wegen **Auflösung** meiner Filiale in Baden-Baden verkaufe ich von **heute bis Weihnachten** im hiesigen Geschäfte,

Webergasse 16,

sämmtliche Restbestände des dortigen Lagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** aus.

Als besonders preiswerth empfehle:

Ball-Handschuhe, 4 Knöpfe,

à Mk. 2.—,

Schwarze Handschuhe, 2 Knöpfe,

„ „ 2.50,

„ „ 3-4 Knöpfe,

„ „ 2.—,

Dogskin-Handschuhe für Herren u. Damen „ „ 2.—,

„ „ 2.—,

sowie eine Parthie Damen-Handschuhe in kleinen Nummern, **2 bis 4 Knöpfe,**
à 1 Mk.

Gleichzeitig gebe einen grossen Posten Cravatten und Hosenträger, um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise ab. 28506

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
Webergasse 16.

Prachtvolle Weihnachts-Geschenke

sind

Japanische Lackwaaren,

die in grösster Auswahl und in allen Preislagen vorrätig sind.

Ferner empfehlen wir

Spiele und Jugendschriften,

Bilder- und Märchenbücher, Christbaum-Schmuck und Decorationsblumen
sowie sämtliche Neuheiten in Kassetten

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung und laden zum Besuch unserer Verkaufsstätten ergebenst ein.

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

24647

Rechtes Culmbacher Exportbier

in 1/2 und 1/4 Fl. empfiehlt

J. Egenolf, Bolraustraße 1.

Lieferung frei in's Haus.

Schöne Tafeläpfel, weiße und rote Calville, Grabensteiner Gold-
parmaine, sowie versch. Sorten Reinetten empfiehlt

24835

Joh. Schaben, Obstgärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Schöne Nüsse sind zu haben Adlerstraße 33.

24819

P. P

Hierdurch erlaube ich mir die geehrten Herrschaften und ein geehrtes Publikum Wiesbadens und Umgebung ergebenst in Kenntniss zu setzen, dass ich neben meinem ausgedehnten Geschäfte am Kranzplatz zum Frühjahr, nach vollzogenem Umbau, im „Hôtel Kaiserbad“, Wilhelmstrasse 42 daselbst, noch ein weiteres

Special-Geschäft für deutsche, englische und französische Parfümerien und Toilette-Artikel

eröffnen werde. Beide Geschäfte sind dazu bestimmt, dem Publikum **reichhaltigste** Auswahl der ersten und gediegensten Neuheiten **feiner Parfümerie- und Toilette-Artikel**, sowie **feiner Lederwaaren** in noch ausgedehnterem Maasse als seither zu bieten.

Um meine **ganze Kraft nur diesen Artikeln** widmen zu können, entschloss ich mich

alle Metall-, Bronze-, Glas-, Porzellan- und Holzwaaren gänzlich aufzugeben

und verkaufe ich solche von heute ab bis zur vollständigen Räumung derselben **zu Fabrikpreisen.**

Mein Lager umfasst zahlreiche: **Etagères — Candelaber — Briefbeschwerer — Aschenbecher — Bonbonnières — Cigarrenkasten — Cigarettenkasten — Schalen — Vasen — Jardinières — Figuren — Büsten — Statuetten — Schreibzeuge — Schreibgarnituren — Leuchter — Nippes — Uhrengarnituren — Pariser Standuhren — Rauchgarnituren — Spiegel in Bronzerahmen — Salontische — Thermometer — Salonsäulen — Tafelaufsätze — Spieltaschetten — Liqueurservice — Papeterien — Photographierahmen — Photographiekasten — Schmuckkasten — Räucherlampen — Rauchlampen etc.**

alles in **guter tadelloser** Waare. Namentlich mache ich auf die **aparten Uhrengarnituren — Stehuhren — Candelaber — Aufsätze — Figuren etc.** aufmerksam.

Die erst ganz kürzlich, noch vor meiner Entschliessung zu der nun projectirten Geschäftsveränderung gemachten Einkäufe in **Pariser und Wiener Bronzen** verkaufe ich mit nur 10% Aufschlag zum Fabrikpreise und stehen jedem Käufer die **Original-Fakturen** darüber zur **Einsichtnahme** offen.

Indem ich um **recht zahlreiche Benützung** dieser

aussergewöhnlichen und absolut reellen und seltenen Gelegenheit zum Einkaufe neuer, aparten, eleganter und praktischer Festgeschenke zu besonders billigen Preisen

bitte, bemerke ich noch, dass ich der besseren Uebersicht wegen einen Theil meines ausserordentlich grossen **Waarenlagers** von heute ab auch in der

Wilhelmstrasse 42, Hôtel Kaiserbad,

zum Verkauf ausgestellt habe.

Alle dort befindlichen Gegenstände werden ebenfalls **streng zu Fabrikpreisen** verkauft.
Des Umbaus wegen kann ein längerer Verkauf als bis zum Weihnachtsfeste nicht stattfinden.

23006

Hochachtungsvoll

Ed. Rosener,

Wiesbaden,

Kranzplatz 1.

Wilhelmstrasse 42.

Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt.

Im grossen Saal, 1 Treppe hoch.

Dieselbe enthält zahlreiche Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler und bietet, wie alljährlich so auch diesmal wieder,

beste Gelegenheit zur Erwerbung gediegener Weihnachts-Geschenke zu mässigen Preisen.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

24765

Zugang nur von der Taunusstrasse.

Heidelberg, Mainz, Köln, Hannover.

Butterconfecte
 Speculats (Sunkels) von 30 Pf. an.
 acht holländ. Mandel-
 Speculats,
 Speiskuchen 40, 50 und
 80 Pf. p. Pfd.,
 Marzipan und
 Schokolade, sowie
 Schmuckconfecte
 in reicher Auswahl.

W. Berger
 GROSSHERZOGL. LUXEMBURG
 Hoflieferant

empfiehlt seine

Dresdener Stollen,
Mandel-Sultan-Mohn
 von 1 Mark an,
 als anerkannt
 beste.

BÄRENSTR. 2
DELASPEESTR. 1

Prämiirt



Heidelberg, Mainz, Köln, Hannover.

Rodonkuchen.
Streusselkuchen,
Butterkuchen,
Silberkuchen,
Baumkuchen,
Grössere Stollen
 stets im Ausschnitt.

2466C

P. Wollweber,
 Weinhandlung,
 28. Nicolasstrasse 28.
 Directer Import

von
 die Flasche zu Mk. 0.70 Pf.
 Brindisi. " " " 0.80 "
 Marletta. " " " 0.90 "
 Bordeaux. " " " 3.50 "
 acht französ. Cognac von
 Garantie für absolute Reinheit.
 Massigste Preise. Coulanteste Bedienung.

Niederlage bei F. Kallitz,
Rheinstrasse 79.

P. Wollweber,
 Weinhandlung,
 28. Nicolasstrasse 28.

Reichhaltiges Lager von
**Rheingauer, Rheinheissischen, Haardt-
 und Moselweinen**
 von den billigsten Tischweinen, die Flasche Mk. 0.60 Pf.,
 bis zu den feinsten Marken.

Deutsche Rothweine,
 die Flasche Mk. 0.80 Pf.

Für Reinheit wird garantirt.

24361

Christbaum-Confect,

untergebackenes, Anisgebackenes, Schaumconfect, Specu-
 lats, sowie prima Waldböckelheimer Honigkuchen empfiehlt

J. Völker, Bäckermeister,
 Wellrigstrasse 48.

24916

Delaspeestr. **J. Bien,** Delaspeestr. 7.

Gemüse- und Obst-Handlung,
 hält sich zu den bevorstehenden Feiertagen bestens empfohlen.

2471b

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Conditorei

Christ-Brenner,

Webergasse 3, am Theaterplatz,

ladet höf. ein zum Besuche ihrer

Weihnachts-Ausstellung.Grösste Auswahl in Sachen feinsten wie auch
einfacheren Art.

Telephon No. 63.

Alle Sorten

Apfel für den Winterbedarf zu haben
Lahnstraße 6. 1908/1

Apfel

auf Lager Mauerstraße 8, Stb. r.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:

Franz. Poulardes de la Bresse.
do. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.

Schöne, grosse franz., ital. und ungar.

Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere franz., ital. und ungar.

Welschhühne und Welschhühner.

Kleine ital. Poularden u. schöne ital. Hähne.

Hamburger Kücken.

Fortwährend frischen Pariser Kopfsalat, Radieschen und Artischaute.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.

Ganz frisch geschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-

Hasel- und Schnee-

hühner und Wald-

schnepfen.

Stets frisch geschoss. Waldhasen, Hirsch,
Reh und Wildschwein.**J. Geyer, Hoflieferant,****Marktplatz 3, neben der Evangelischen Kirche.**

Fernsprechstelle No. 47.

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprecheinrichtung von Frankfurt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: „Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.“

24472

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Pr. Astrach. Caviar per Pfd. Mk. 8, Mk. 10 und Mk. 12.

Pr. grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50.

Geräucherter Lachs per Pfd. Mk. 4.—.

Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen von Mk. 1.75 an.

Bomm. Gänsebrüste.

Gänseleule in Gelée.

Gänseleberwurst per Pfd. Mk. 2.—.

Braunschw. u. Goth. Cervelat.

Braunschw. Sardellen, Trüffel- u. Leberwurst.

Almeria-Trauben per Pfd. Mk. 1.—.

Franzöf. Wallnüsse per Pfd. 40 Pf.

Ital. Haselnüsse per Pfd. 40 u. 60 Pf.

Tafelrosinen per Pfd. Mk. 1.20 u. Mk. 1.40.

Tafelmandeln per Pfd. Mk. 1.20.

Tafelkeigen per Pfd. 40 u. 80 Pf.

Muscad. Datteln per Pfd. Mk. 1.20.

Calif. Datteln per Pfd. 40 Pf.

Ital. Maronen per Pfd. 20 u. 25 Pf.

Orangen per Stück 10 u. 12 Pf.

Mandarinen per Stück 15 u. 18 Pf.

Nürnberger Lebkuchen, Pfeffernüsse, Spitzkugeln etc.

von F. G. Metzger in Nürnberg

empfehlen billigst

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**Cigarren**

in Packungen von 25, 50 und 100 Stück empfiehlt in bekannten vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

24183

Zu den Feiertagen

halte mich zur Lieferung von allen Arten

Wild und Geflügel

in nur Ia Qualität Waare bei stets reeller, prompter und billigster Bedienung bestens empfohlen.

24812

Jac. Häfner,

Telephon 111.

Delaspeestrasse 5.

Täglich frisch geriebene

Mandeln.

Rosinen	Citronat	Anonium
Corinthen	Haselnußkerne	Pottasche
Sultaninen	Honig	Rosenwasser
Orangeat	Zuckersyrup	Bachoblaten

empfehlen

C. Brodt,

Albrechtstrasse

Trockene Zimmerpflanze

zu haben bei

H. Wollmerscheidt,

19744



Lebende Rheinkarpfen

und die so beliebten Bamberger Spiegellarpfen, sowie Holsteiner Karpfen je nach Größe von 80 Pf. an pro Pfd.

Bestellungen für heiligen Abend und die Feiertage nehme schon heute an und werden dieselben bestens ausgeführt bei

372

J. J. Höss,

auf dem Markt

und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.

Mehl.

Confectmehl	per Pfd. 20 Pf.
Kaiser-Musung	per Pfd. 18 Pf.
Baumehl	per Pfd. 16 Pf.

empfehlen

28561

Erb, Karlstraße 2.**Für Postsendungen**

empfehle ca. 500 Stück leere Briefen à 20 Pf.

24699

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Passende Weihnachtsgeschenke:



Grosse Auswahl.

Jacob Müller,

Billige Preise.

Langgasse 6.

Langgasse 6.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

in

A. Münzer's**Erstem Wiesbadener 30-Pf.-Bazar****10. Ellenbogengasse 10.**

Unstreitig billigste Bezugsquelle für

Weihnachts - Geschenke jeglicher Art.**Bedeutende Auswahl in****Puppen, Puppenrumpfen, Köpfen mit Haar, Eichen-Möbeln, Gesellschafts-Spielen,**
für jedes Alter passend.**Das Neueste in Spielsachen**wie: Baukasten, Kegel, Hühnerhöfe, magnetische Thiere, Eisenbahnen, Musikdosen, Kaffeemühlen
mit Musik, Service etc., Alles in bester und solider Ausführung.**Alle Gebrauchs-Artikel für Haus und Küche**in Porzellan, Glas- und Holzwaaren, Messer, Gabeln und Löffel in bester Qualität, Kaffeelöffel,
echt Britannia 6 Stück 30 Pf.**Erstaunliche Auswahl in****Schmucksachen, Lederwaaren, Nippsachen** und noch vielen anderen Artikeln. — **Bunte Baumkerzen.****Wiederverkäufern gewähre Rabatt.****A. Münzer's****Erster Wiesbadener 30-Pf.-Bazar****10. Ellenbogengasse 10.****Pommersche fette Gänse.**pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne
Knochen 1,60 Mk., mit Knochen 1,50 Mk. pro Pfd. verkauft 22187
Dom. Soltnitz bei Neustettin.

Magnum bonum,

Kartoffeln,prima, für den Winterbedarf liefert in
Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46.

Teppiche.	Gardinen.	Portièren.	Tischdecken.
Bettvorleger.	Läuferstoffe.	Divandecken.	Steppdecken.

S. Guttman & Co.,

I. Etage im Christmann'schen Neubau.

Angorafelle.	Ziegenfelle.	Wildfelle.	Schaffelle.
Sophakissen.	Fusskissen.	Schlummerrollen.	Abtreter.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

431

Knaben-Garderobe.

Zwei Hundert Stück Knaben-Paletots
mit abnehmbaren Pelerinen,

Drei Hundert Stück Knaben-Anzüge
werden, um zu räumen, zu enorm billigen Preisen verkauft.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,

9. Langgasse 9.

23922

Bernstein- und Meerschäum-Spitzen,

nur fehlerfreie, ächte Stücke, sowie

Spazierstöcke

empfiehlt in unübertroffener reicher Auswahl zu äusserst billigen Preisen

24092

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.



H. Matthes,

Instrumentenmacher,
Piano- und Instrumenten-Handlung,
29. Rheinstraße 29. — 1. Bahnhofstraße 1.

Niederlage der berühmtesten Fabriken.

Verkauf und Miete.

24735

Reparaturwerkstätte. — Stimmungen.

Phil. Post, Weinhandlung,

Goßstraße 10,

bringt seine reine, gut gehaltene Weine, zum Theil eigenes Wachsthum,
in empfehlende Erinnerung.



Weihnachts-Geschenke.



Bürsten-Garnituren

in großer Auswahl von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten
unter Garantie bester Arbeit empfiehlt billigst

24512

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8. Kirchgasse 8.

Zündhölzer,

Schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Pf.,
Schwefelhölzer, Pack. 10 Pf., 10 Pack.
90 Pf., Scheuerhölzer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
Seife, weiße 30, gelbe 28, Seife 20. Schwalbacherstraße 71.

Gegründet 1852.

Bestellungen

Auflage 12,500.

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Rechtliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden. Neueintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum Schlusse des laufenden Vierteljahres unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seinen umfangreichen redactionellen Theil ein ausgiebiger Informator auf politischem, allgemeinem und lokalem Gebiete, wie demjenigen der Kunst, Wissenschaft und Literatur. In seinem Feuilleton veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt“ neben interessanten Aufsätzen und Plaudereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-Ausgabe

Stets zwei Romane

Hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schupin, Carl Emil Franzos, O. Beta, Adolf Sirekfuß, Doris Freim von Spätigen.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ auch fernerhin **somit** und zwar vom 1. Januar 1894 ab **ohne jede Ausnahme.**

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Jahren Organ für die amtlichen Rundgebungen von Staats-, kommunalständischen und Gemeindebehörden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise **hier und in der Umgebung**

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener Inserenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine

12,500 Abonnenten

hat dasselbe nur im kaufmännigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier **kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“** verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten Anzeigentheil.

In letzterem erscheinen sowohl die in hiesiger Stadt als auch in der Umgegend sich ergebenden

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) fast ausschließlich und schon deshalb ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschester Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Neujahr 1894.

In einfachem wie reichem Farbendruck. Viele Freuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHR-S-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Wann hat der Hund die Mäule?

Wenn er sich fortwährend scharrt, sich benagt, an Tischen, Bänken etc. herum, am Hals sich haarlose Stellen zeigt, dann hat er sicher die Mäule. Eine Büchse „Parasiten-Creme“ genügt, ihn davon zu befreien. Allein erhältlich per Büchse Mk. 1.50 in der Droguerie von **Eduard Weygandt.**

124

Passendes Weihnachtsgeheimt.

Gebrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu billigsten Preisen abgegeben.

24734

Heinrich Wolff.
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Bildhauer.

(1. Fortsetzung.)

Erzählung von Hanns Jökal.

(Nachdruck verboten.)

Das zweite Bildwerk kam zum Vorschein. Dasselbe zeigte die Königin als Najade mit ihren Gefährtinnen spielend. Die Statue war vollkommen; doch hatte der unglückliche Bildhauer Shirins Gesichtszüge vergessen und das Antlitz einer anderen Nymphe dargestellt, da er bloß nach Modell zu arbeiten vermochte. „Heilighumsschänder!“ rief der König erzürnt aus; „meinst Du mich betrügen zu können? Diese Statue hat keinen Zug mit Shirin gemein; — mögest Du sammt Deinem Werke verderben!“ Auch die übrigen Bildhauer erzielten kein besseres Resultat. Die zornigen Worte des Königs übertönten die Harfen und verurtheilten Alle zum Tode.

Noch waren aber zwei übrig: Harun und Ferhab. Mit ruhiger Zuversicht trat jetzt der greise Bildhauer vor und die weiße Hülle entfernend, entblühte er seine Statue. Die Ueberraschung der Anwesenden verrieth sich in einem unbewußten Beifallsgemurmel.

Die Statue stellte Shirin als Venus Anadhome vor, wie sie aus den Fluthen steigend, die langen Haarwellen an den Sonnenstrahlen trocknete. Die unverhüllten Formen waren ein Meisterwerk vollendeter Bildhauerkunst; die runden Schultern und Arme, die tadellosen Hüften, die leisesten Konturen der Muskeln waren mit höchster Meisterschaft wiedergegeben, die nichts, was von Dichtern und Künstlern jemals für schön befunden worden, an der klassischen Gestalt verloren gehen ließ.

Das Gesicht selbst war vollkommen getroffen. Zug für Zug konnte ein Jeder die Königin erkennen, der sie einmal gesehen. Voll befriedigten Selbstvertrauens ließ Harun seine Augen über die Züge der Anwesenden schweifen, deren offenbare Ueberraschung das höchste und schmeichelhafteste Lob seiner Kunst war.

Nur das Gesicht des Königs schmeichelte nicht. Er betrachtete diese Statue noch unzufriedener als die übrigen und stützte dabei die Stirne düster in die hohle Hand.

Harun gewahrte die Falten des Unmuths auf der Stirn des Königs und fragte angstvoll, ob denn diese Statue Shirins Gesicht nicht getreu wiedergebe?

„Wohl, gleich sie sie wieder; doch auch nicht,“ sprach Kofru. „Dieses Gesicht ist Shirins Gesicht; doch dieser Blick ist nicht der Shirins; — diese Gestalt ist Shirins Gestalt, schön abgerundet; doch ist sie weder warm, noch erwärmend. Diese Lippen sind

Shirins Lippen; doch wohin gerieth deren Leben, deren Berechtigkeit? Selbst wenn Shirin die Lippen schließt, schweigen diese nicht, ich sehe Shirins Statue; doch wo ist die Liebe, wo die Seele geblieben?“

„Das Leben kommt von Gottes Lippen; doch nicht aus menschlichen Händen,“ sprach der greise Bildhauer gesenkten Hauptes.

„Alter Mann, Dein Herz war kalt, als Du dieses Werk schufest; Du spiegeltest bloß den Glanz der Sonne wieder; doch ihre Wärme nicht. Vernichte Dein Werk.“

Unter bedauerndem Seufzen sahen die Höslinge das schöne Bildwerk unter den Hammerschlägen zusammenbrechen. Traurig ließ Harun den greisen Kopf hängen.

Noch war Ferhab übrig, der wahnsinnige, der blöde Ferhab, der während der ganzen Zeit auf Niemanden achtete, sondern mit seiner Statue zu sprechen schien, zu deren Füßen er sich niederließ und von wo er geringschätzend die zerrümmerten Bildwerke betrachtete.

Als die Reihe nunmehr an ihn gekommen, erhob er sich stolz von seinem Platze, ließ seinen Blick ernst über die ganze Versammlung schweifen und sodann von seiner Statue die verdeckende Hülle entfernend, schleuderte er diese weit weg von sich.

Erschüttert sprang der König vom Throne auf, während der Hof von Staunen ergriffen, unfähig sich zu beherrschen, in den Ruf ausbrach: „Dies ist Shirin! Dies ist sie selbst!“

Und das war sie auch! Ein Marmorbild, das lebt, lüchelt, lächelt und bezaubert! Eine Statue, deren Lippen berebt sind, deren Antlitz leuchtet und deren Augen bezaubern; jeder Zug, selbst die letzte Blume spricht für die Liebe des Künstlers, die den kalten Stein durchglühte und diesem eine lebendige Seele einhauchte, die um und über ihn schwebt. Alle Uebrigen hatten dadurch zu wirken gemeint, daß sie die Hülle von den Reizen der weiblichen Formen entfernten; Ferhab aber hatte Alles mit pietätvoller Sorgfalt verhüllt, Alles unter den Falten der mit Rosen- und Perleingewinden geschmückten Hüften geborgen. Doch unter diesen Falten konnte man das Wachen des Herzens wahrnehmen, und der halbverdeckte Reiz gerade ließ es zauberisch schön erscheinen.

Ferhab hatte den Moment erfaßt, da sich Shirin zum Bade ansetzt und ihre Gewänder nur noch von den Rosengewinden in schaumlichten Falten um ihre wunderbare Gestalt festgehalten

werden. Ihre Augen blickten in schüchterner Schamhaftigkeit umher, ihre Hand scheint das Antlitz vor den Strahlen der Sonne beschirmen zu wollen; jeder Zug athmet jenen unnenbaren Zauber aus, der sie zur Königin über alle Frauen machte, jenes wunderfame Gemisch aus Schmerz und Lächeln, die Wonne eines stummen Sehns, die Majestät der reinen Stirne, die inmitten des Glückes erwachende Sehnsucht nach etwas Unerreichbarem — jene Liebe, die noch nicht lieben gelernt und jene Schönheit, die sich selbst nicht kennt.

Staunend erblickte Jedermann Shirins Angesicht, nur der König erschaute auch Shirins Seele darin. Er warf seinen Stab, seinen Mantel von sich, stürzte vom Throne und hin zu den Füßen der Statue, die er mit leidenschaftlichen Küssen bedeckte.

Der König war außer sich vor Freude, die fröhlichen Klänge der Harfen gaben die Empfindungen seiner erfreuten Seele wieder.

„Ferhad, Dein ist der Sieg!“ sprach der König, indem er dem Künstler die Hand reichte, „Gott schuf Shirin nur einmal, Du aber hast sie verewigt. Verlange von mir, was Du willst und es wird Dein sein.“

Ferhad blickte den König finster an.

„Schwöre mir, daß Du mir bewilligst, was ich von Dir verlangen werde.“

„Alles was mein ist, was zu geben in meiner Macht steht, — verlange was Du willst.“

„Schwöre es mir bei der Sonne!“

Der König ließ seinen Hohenpriester rufen, und die rechte Hand auf das goldene Bild des Sonnengötzen legend, beschwor er, Ferhad Alles zu bewilligen, was Derselbe von ihm verlangen wird.

„Ich bitte Dich also,“ sprach Ferhad, „diesen Künstlern, deren Statuen Du zertrümmern liehest, das Leben zu schenken.“

Ein Gemurmel freudiger Ueberraschung folgte Ferhads großherzigen Worten.

„Es sei,“ sagte der König, „Dein edler Wunsch erhöht Dich selbst am meisten; doch ist dies noch kein Lohn für Dein Meisterwerk. Sprich, äußere einen großen Wunsch, ich erfülle ihn Dir.“

„Mir gieb gar nichts, o König. Ich verlange gar nichts von Dir.“

„Wie? Siehst Du mich für einen Bettler, oder für geizig an, daß Du Dich fürchtest, von mir eine Belohnung zu erbitten? Wenn das, was Du wünschst, sich in meinem Besitze befindet, so wird es Dein sein. Sprich.“

Nun hob Ferhad den Kopf empor und vor den König hinstretend, sprach er mit vor innerlicher Gluth vibrierender Stimme: „Ich wünsche also. Gieb mir denn — Shirin!“

— Die Gesichter der Anwesenden überzogen sich plötzlich mit Bleifarbe des Schreckens und der Furcht; sie verließen eilig Ferhads Nähe, wie wenn er den Blick des Himmels auf sich herabgerufen hätte.

Sprachlos entriß Kosru einem seiner Krieger die Waffe und stürzte in majestätischer Borne auf Ferhad zu; die Harfen verstummten urplötzlich.

Bloß Ferhad blieb ruhig und deutete vor dem König mit der Hand auf das Bildniß der Sonne hin.

„Tödtet zuerst diese Sonne, bei der Du geschworen,“ sprach er, „sodann mich.“

Die Lanze entfiel der Hand des Königs. Er fühlte, daß er durch seinen Eid gebunden sei.

„Ferhad, Du rasest, Du bist von Sinnen.“

„Ich weiß es; — ich liebe. Als Du diese Statue erblicktest, dachtest Du nicht sofort, daß sie durch die Liebe entstanden, die in sich wahnsinnig geworden, die ihr die umnachtete Seele eingebläst und die auch jetzt noch in ihr lebt. Shirin ist mein. Unablässig schwebt sie mir vor, wo ich auch bin. Mag ich Schlafen oder wachen, stets sehe ich nur sie; bald lächelt, bald schmachtet sie, bald weint, bald seufzt sie, ich sehe sie; doch zwischen uns liegt eine weite, heiße Wüste und vergebens jage ich ihr nach, ich erreiche sie nicht. Ich will sie besigen, will mich ihres Lächelns freuen, ihr melodisches Lachen vernehmen, mit ihr weinen, wenn sie weint und das Pochen ihres Herzens an dem meinigen fühlen.“

„Schweige, Wahnsinniger!“ schrie Kosru. „Deine rasenden Worte will ich verzeihen, verlange etwas Anderes.“

Ferhad ergriff seinen Hammer und trat mit demselben auf die Statue zu.

„Du kannst nur versprechen, König, und wenn es zum Einhalten kommt, feilschest Du, wie ein armenischer Händler: — ich erbat von Dir eine Belohnung für diese Statue, Du beschworst, meine Bitte zu erfüllen; wenn Du nun Deinen Eid brechen willst, so ist das Deine Sache; doch wenn Du meine Bitte verweigert, so zertrümmere ich mit diesem Hammer meine Statue vor Deinen Augen.“

„Halt ein! Rasender!“ rief Kosru erschrocken aus. „Laß mich erst sprechen mit Dir, Du weißt selbst nicht, was Du verlangst. Shirin ist eine Königin und Du bist ein Bettler.“

„Mein Herz ist reich.“

„Mir sind drei Reiche unterthan, alle vier Welttheile legen ihre Schätze und Seltenheiten zu den Stufen meines Thrones nieder; was menschliche Macht vermag, das führe ich aus und trotzdem kann ich Shirins Wünsche nicht zur Hälfte erfüllen. Kein König, sondern ein Gott müßte ich sein, um dem Verlangen ihres Herzens entsprechen zu können, — was vermöchtest du Du?“

„O König!“ erwiderte Ferhad, „der Dichter, der Künstler steht näher zu Gottes Macht, als der König. Was Deiner Macht unmöglich ist, wird mir möglich. Deine Macht besteht im Zerstören, die meine im Erschaffen. Das Mausoleum, das Du für Deinen Namen errichten lässest, ist auch das meinige. Du liegst unter diesem, ich bleibe oberhalb. Vieles, was das Schwerer nicht verleihen kann, erwirbt der Geist. All Deine Macht ist nicht fähig, auch nur eine Sekunde der Unsterblichkeit zu erringen, ich erobere Jahrtausende. Mit den Myriaden Deiner Musiker kannst Du dem mit der Liebe nicht Vertrauten keine Gefühle einflößen, die ich ihn mit dem Blicke meiner Augen lehre. Was ist Dein Paradies? ein mit Mauern umgebenes Gefängniß; was sind Deine Freuden? vergoldete Langeweile. Was vermagst Du dem nach Glück Schmach tenden zu geben? Kannst Du aus Gold einen Regenbogen machen? Wenn Du einen ganzen Wald von Rosenbäumen aufseest, findest Du Liebe darin? wenn Du alle Perlen des Meeresgrundes sammelst, kannst Du für all' diese eine Thrinie erhalten, welche das selige Sehnen dem Liebenden ins Auge lockt? Dein ist die bekannte Erde, mein ist das unbekannte Himmelreich. Ich kann mehr bieten als Du!“

Tiefe Stille trat nach den Worten des Bildhauers ein; furchterfüllt schwieg ein Jeder.

Der König legte seine Waffe nieder und trat ruhig zu Ferhad hin.

„Du hast es gesagt, — Deine eigenen Worte mögen Dein Urtheil sein. Wenn Du siebenmal diejenigen Wünsche Shirins zu erfüllen vermagst, deren Erfüllung mir nicht möglich ist, so schwöre ich Dir, sie Dir zu eigen zu geben, obgleich ich sie mehr als mein Leben liebe.“

Ferhads Brust weitete sich. Er fühlte Gott in sich und sprach festen Muthes:

„Es sei, ich nehme den Handel an.“ — Er erinnerte sich an Orpheus, der das Thor der Unterwelt zum Öffnen brachte, um die geliebte Gattin wieder zu gewinnen.

Der König winkte seinen Hofsingen, sich zu entfernen; er blieb mit Ferhad allein in dem Saale.

Dies war der Zeitpunkt, da Shirin ihren gewohnten abendlichen Spaziergang in dem Garten zu machen pflegte, nachdem sich das große breite Fenster öffnete, hinter dessen Vorhänge sich der König und der Bildhauer verbargen.

Bald nahte denn auch unter den Klängen der Harfen das Gefolge der Königin: tanzend und singend bildeten die Damen anmuthige Gruppen zwischen dem Gesträuch und träumerisch, voll Lieblichkeit, schwebte Shirin mit ihren Lieblingsfrauen einher, die einen mit Perlmutter ausgelegten Kahn hervorzo gen, auf dessen emporgebogenem Schnabel ein silberner Schwan mit langem Hals prangte. Shirin bestieg denselben, eines der Mädchen ergriff ein goldenes Ruder, ein anderes befranzte das Fahrzeug mit Rosen guirlanden, ein Dritte wieder blies aus hunder Schneckenschale in allen Farben des Regenbogens schillernde Seifenblasen in die Lüfte, in die sie unter zauberhaftem Schwimmen emporstiegen, die übrigen folgten dem Kahne schwimmend, ihn nach rechts und links schaukelnd, wobei sie bald die Gefährtinnen unter scherzhaften Neckereien zu sich ins Wasser herabzogen, bald sich selbst auf dem Rand des Rahnes schlangen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 599. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 23. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Gute Abend 6 Uhr: Piennigspartasse. Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

werden auf einem Lagerplatz, verlängerte Moritzstraße, in der Nähe des Rondels:

1 Doppelspänner- u. 2 Einspänner-Wagen,
3 Karren, 1 Wagenfattel, 2 Karren-
Pferdegeschirre, 150 Gerüststangen und
2 große Lagerhallen;

ferner hieran anschließend in dem Versteige-
rungslokal Dohheimerstraße 11/13, Mittags
12 Uhr:

2 Kleiderschränke, 2 Consolschränke, 2
Kommoden, 1 Schreibtisch, 1 Schreib-
secretär, 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Sessel,
1 Speisetisch mit 6 Stühlen, 1 Sopha-
spiegel, 2 Regulatoren, 13 verschiedene
Bilder

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert. 461

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

von C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,
gründet 1882 u. 1890. Zum Dufeln, Glanzendmachen,
Befeuchten der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u.
Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling,
Hohe Burgstraße 12. 4780



Jul. Mössinger,

vormalis

C. Fleischmann,

Uhrmacher,

Langgasse 7.

Großes Lager in Uhren und
Ketten in allen Metallen.

Regulateure

in schönster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Symphonions,

selbstspielend, auf welcher mittels auswechselbaren Spiel-
scheiben jedes beliebige Stück gespielt werden kann, billigt

Reparaturen prompt und billig.

Aufziehen von Zimmeruhren im Abonnement bei billigster
Berechnung. 24170

Goldschmiede-Arbeiten. Strunke.
Neuarbeiten, sowie Reparaturen, Schmuckachen aller Art,
Gravirungen etc. werden gut und billigt angefertigt. 24426
F. Struck, Goldarbeiter,
Grabenstraße 9. Grabenstraße 9.

Christbaum-Schmuck

in grösster Auswahl.

Weihnachts-Lichter.

Lichterhalter neuester Construction. 24534

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Stickerien!

Ein Bogen hochfeiner Stickerien, gez., angef. u. fertig, enorm
billig! Kunststickerei Neugasse 9. 21873

Gelegenheitskauf!

Rein leinene Bielefelder Taschentücher

in nur ganz soliden Qualitäten
per 1/2 Dutzend à Mk. 1.75, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 3.—.

Rein leinene Batist-Taschentücher

per 1/2 Dutzend à Mk. 3.—, Mk. 3.50, Mk. 4.—, Mk. 4.50.

Das Sticken von Monogramms à 25 Pf.

erfolgt in sorgfältiger geschmackvoller Ausführung.

Julius Heymann,

Langgasse 32.

Ausstattungs-Geschäft,

im Hotel Adler.

23835

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
29 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Gratulationskarten

100 Stück Mk. 1.50.
Buchdruckerei A. Mayer,
Adlerstrasse 4, 24805
nächst der Langgasse.

Zahnbürsten,

von meiner ganzen Kundschaft als das Allerbeste anerkannt
empfiehlt billigt 24509

H. Becker, Bürstenfabrikant,
8. Kirchgasse 8.



Christbaum- Untersätze

mit auswechselbaren
Stahlnotenscheiben
sind die schönste Zierde des
Weihnachtstisches.

Vorrätig in drei Aus-
führungen in der Haupt-
niederlage für Wiesbaden zu
Fabrikpreisen bei 24447

H. Schweitzer,
Galanterie-
u. Spielwaarenlager.

Korb-, Holz- u. Bürstenfabrik

Middelsberg 1, Karl Wittich, Middelsberg 1,
empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken in großer
Auswahl: 24838
Blumentische — Blumenständer — Blumenkörbechen.
Näh- u. Arbeitskörbe — Damen-Koffer — Markt-
körbe — Reisekörbe.

Kinder- u. Puppenstühle — Puppenwagen.
Gewürzschränke u. Haus-Apotheken.

Bemalte Bierkrüge und Stammseidel

in einfacher bis hochfeiner Ausführung
empfiehlt 24580

M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.

Kinder-Kochherde, für Kohlen-
praktischen Gebrauche erwachsener Mädchen.

Christbaumständer billigt
empfiehlt 24187

J. Hohlwein,
Selenenstrasse 23.

Ein vollständiges neues Bett, ein- u. zweithürige Kleiderschränke,
polirte u. lackirte Kommoden, Consolen, Waschkommode, Nachttische,
versch. andere Tische bill. zu vert. Selenenstr. 18. Schreinerwerkstatt.

Geschwister Strauss,

Kleine Burgstrasse 6,
im Cölnischen Hof,
empfehlen:

Taschentücher

in großartigster Auswahl,

Reihen
in Seide u. Batist,



und bunt gefärbt,
weiß

Ein großer Posten Taschentücher,

namentlich Bielefelder,
in weiß und mit bunten Ranten zu besonders
billigen Preisen. 23913

Das Einstecken der Monogramme und Buch-
staben besorgen wir geschmackvoll und billigt.

Wo kauft man am billigsten und besten
Im Leipziger Parthiewaarengeschäft.
Nerostrasse 21, Part., kein Laden

Hochelegante Neuheiten eingetroffen:

Moderne Regenmäntel mit abnehmbaren
Pelerine, früher 30 Mk., jetzt Mk. 5, 10 und 15
Jaquettes mit Kragen, früher 30 und 40 Mk., jetzt
von 6 Mk. an. Mädchenmäntel 3 Mk.

Wintermäntel m. Atlasfutter, W. 160 Mk.,
jetzt 20 Mk., Kleiderstoffe, Damen-Cheviots u.
Cachemire in schäufster und grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen. Gardinen in schönsten Mustern
à Fenster von 2 Mk. an, Cheviots und Buckram
Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk.

Durch Ersparung der hohen Ladenmieten
und Gelegenheitseinkäufe bin ich im Stande, sämt-
liche Waaren zu den billigsten Preisen abzugeben.

Neuheit. — Patentirte



Accord-Zither

mit geschicklich geschulter
Stimmvorrichtung.

Das beliebteste Instrument. Thatsächlich in einer Stunde
erlernen, ohne Notenkenntnis, ohne Lehrer. Ton wunderbar
Preis incl. Schule, Ring, Schlüssel, Carton Mk. 16.—
erschieden: Lieder, Choräle, Opernmelodien, Märsche, Tänze
à Heft 1—2 Mark. Vorrätig bei

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Jahnstrasse 6, 1. und n. ein. Str. Meinert-Mepel u. Kartoffel

Cognac, Rum, Arrak, **Marke H. J. Peters & Cie.** **Punsch, Liqueur, Südwein,**
Nachfolger, Köln.
empfehlen **Wilh. Jumeau**, Kirchgasse. (K. a. 22/121893) 198

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker **Koser's** medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“,
untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

Zu den Feiertagen empfehle

Weißweine per Fl. von 60 Pf. an.
Deutsche Rothweine per Fl. von 70 Pf. an.
Italienische Rothweine per Fl. von 60 Pf. an.
Bordeaux per Fl. von 1 Mk. an.
Bouffez, Marsala, Californischen Portwein u.
für Reinheit der Weine Garantie. 24842
Jacob Huber, Bleichstraße 12.

COGNAC
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.
Aerztlich empfohlen.
Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 22177

Zu Backzwecken
empfehle in bekannt guter Qualität:
Feinstes Confect-Blüthen-Mehl,
Mandeln, Haselnusskerne, Sultaninen,
Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat,
Puder-Raffinade, gemahlene Raffinade,
sowie die dazu gehörigen Gewürze.
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15. 24000

Geflügel. Wild.
Äußerst feinstes Tafelgeflügel und Wild: frz. Bouldarden 5 bis 7 Mk.,
Bühnen 7 bis 9 Mk., feinste Wetterauer Gänse 6 bis 8 Mk., Brat-
gänse 5 bis 6 Mk., größte Enten 2.80 Mk., größte ital. Capanne 2.60 Mk.,
Sorte ital. Gänse 1.25 Mk., II. Sorte 1.05 Mk., Suppenhühner 1.40
Mk., ital. Tauben à 90 Pf., schwerste Hasen 5 Mk., Rehzieger
à 12 Mk., Rehbraten 5 bis 7 Mk.
Carl Becker, Firma **J. Kühner**, Mainz,
Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen,
Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Braganza,
Sr. Durchlaucht des Fürsten Carl zu Löwenstein.
Sämtliches Geflügel wird franco Wiesbaden frei ins Haus
Telephon No. 256. Mainz.

Weißwein und Rothwein

(eignes Wachsthum) 24806
empfehlen billigst

Georg Steiger.
Philippbergstraße 10.

Rechte Dresdener Stollen
empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen die 24848

Brod- und Feinbäckerei L. Sattler,
Taunusstraße 17.

GEHR WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART
Überall zu haben! Anerkannt beste Fabrikate. 127

Neue Fischhalle,
Ecke der Goldgasse u. Grabenstraße.

Heute, sowie für die Feiertage empfehle bei täglich frischer Zufuhr und bester Qualität: Holländische Schellfische, Helgoländer Schellfische von 25 Pf. an per Pfund, Cablian, Seezungen, Soles, Steinbutt (Turbot), Limandes 80 Pf., Schollen zum Baden u. Kochen 40 Pf., Merlans, Stinte (Eperlans), Bratzander 80 Pf., Zafelzander in allen Größen, ächter Winter-Rheinfalm, Elbfalm (rothschnittig), Lachsforellen, Blausellchen aus dem Bodensee, Maränen p. Pfd. 80 Pf., Bachforellen, lebende Rheinfarpfen in allen Größen, die so beliebten Holsteiner Karpfen (2-6-pfundige) per Pfd. 80 Pf., lebende Rheinhechte, Schleie, Barsche und Aale. Ferner Holl. Bratbücklinge, Holl. Austern, Nordsee-Krabben (Grevettes Shrimps), lebende Sommer u. Ockerkrebse, sowie geräucherte, gesalzene und marinierte Fischwaaren u. 372

F. C. Hench,
Hoflieferant Sr. Mgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

Bestellungen für heiligen Christabend und Feiertage wegen der großen Nachfrage recht frühzeitig erbeten.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:
Lebende Rheinfarpfen u. die so beliebten Bamberger Spiegelkarpfen per Pfd. v. 1 Mk. an, leb. Rheinhechte, Aale, Barsche, Schleie und Bachforellen. Prima Norddeutscher Angel-Schellfische, Cablian, Zander, Limandes, Merlans, Ostender Seezungen u. Turbot, 10 Rheinfaul, Suppenkrebse, lebende und gekochte Sommer, engl. Austern per Dhd. 2.30 Mk., sowie sämmtliche ger. u. marinierte Fischwaaren. 24939
Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.
Telephon 127.

Bestellungen für die Feiertage erbitte recht frühzeitig.
Pariser Kopfsalat, Blumenkohl,
gebrühte Bohnen und neue Breißeelbeeren 3. Faulbrunnensr. 3.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Menuet-Tanzstunde.

Diesenigen Damen und Herren unseres Vereins, welche sich an der Einstudirung des obenbezeichneten Tanzes theilnehmen wollen, werden gebeten, sich in die bei unseren Vorstandsmitgliedern, Herrn **Rumpf**, Saalgasse 18, u. Herrn **Horn**, Michelsberg 8, aufliegenden Listen bis spätestens zum Mittag des ersten Weihnachts-Feiertags einzzeichnen zu wollen.

Der Vorstand.

Weihnachts-Ausverkauf

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Differenz als auffallend billig:

Normal-Gemden	von Mk.	1.—	an.
Woll. Herren- und Damen-Gemden	„	1.20	„
Unterhosen und Unterjacken	„	—70	„
Gestricke Herren-Westen	„	2.—	„
Unterrocke in Tuch, Flanell und gestricht	„	1.30	„
Schultertragen in Wolle u. Plüsch	„	—75	„
Wollene Kopf- u. Umhänge-Tücher	„	—50	„
Kopfhüllen und Capuzen	„	—60	„
Kinder-Kleidchen in Wolle u. Tricot	„	—70	„
Pelz-Mäffle und -Kragen	„	1.—	„

Ferner:
Schirme, Gamschuhe, Strümpfe, Korsetten, Schürzen sowie sämtliche Woll- und Weißwaaren zu auffallend billigen Preisen.

Bei Einkäufen von über Mk. 10.— gewähre ich auf diese Preise einen Extra-Rabatt von 5 %.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Kleiderbürsten, Haarbürsten, Möbelbürsten, Tafelbürsten, sowie alle Arten von Haushaltungsbürsten in allen Qualitäten und Preislagen empfiehlt billigst

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8. Kirchgasse 8.

Ca. 500 Spitzentücher

in schwarz, crème und weiss,
früher Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18,
jetzt Mk. 2.—, 3.—, 4.50, 6.—, 7.—, 8.—, 10.—.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

Preise fest. Möbellager u. Ausstellung der Gewerbehalle zu Wiesbaden.

Gegründet 1862.

M. Schwalbacherstrasse 10.

Ein großer Theil der verschiedenartigsten Möbel ist in der Gewerbehalle zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgestellt und ist somit Gelegenheit geboten, nur gut gearbeitete, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt

Goldene und silberne Uhren

für Herren und Damen,

hochfeine deutsche und Genfer Fabrikate.

Gute billige Schweizer Uhren

in allen Preislagen und größter Auswahl bei

Gg. Otto Rus,

Inhaber des

C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts,

Mühlgasse 4. (Gegr. 1863.)

Wegen

Geschäftsveränderung

gebe auf

sämtliche Galanterie- u. Lederwaaren,

sowie

Fantasie-Papiere

20% Rabatt

auf die in Zahlen angeschriebenen Preise.

Das Lager umfasst eine grosse Auswahl Photographie-Albume, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brief-taschen, Schreibzeuge, Schreibmappen, Necessaires, Holzwaaren, Bronzewaaren etc. etc.

Wilh. Zingel jr.,

38. Langgasse 38.

Concurs - Ausverkauf.

Der gesammte Restbestand des zum Concurs W. Hoerders Große Burgstrasse 17, gehörigen Waarenlagers (Sack-Weiß- und Wollwaaren) wird von heute ab zu noch billigeren Preisen

(20% unter Einkaufspreis)

ausverkauft.

Schluß des Ausverkaufs:

Samstag, den 23. Dezember.

Wiesbaden, 17. Dezember 1893.

Der Concursverwalter.

von Eck, Rechtsanwalt

Barzer Kanarien, gute Sänger, billig zu verkaufen. Welltrigstrasse 23, Laden.



Ein sehr nützl. Weihnachtsgeschenk

für Damen, Herren u. Kinder ist ein Regenschirm.

Außer meinen anerkannt vorzüglichen Fabrikaten, welche in Bezug auf **solide Ausführung und Billigkeit** von keiner Seite noch erreicht sind, führe ich auch englische Marken, sowie die **neuesten Nadelschirme** (ganz dünne mit Stahlstock), „**Fin de siècle**“, „**Piccolo**“, „**High life**“, „**Schneidig**“ etc., zu sehr billigen Preisen.

Die Auswahl ist die größte hier am Platze.

Man findet prachtvolle Regenschirme von 3 Mark, mit feinen Stöcken à 3 1/2, 4 Mk. u. f. w. bis zu 50 Mark mit **Silber- und ächten Goldgriffen**, **Puppen-Sonnenschirme** von 50 Pf. an, sehr schöneseidene mit Bolants 1 Mk. 20 Pf., **Japan-Fächer** 20 Pf.

Schirm-Manufactur F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

Zu Weihnachtsgeschenken

geeignet, empfehlen wir:

Violinen

Cellis

Gitarren

Zithern

Accord-Zithern

Flöten

Zieh- und

Mundharmonikas

Ocarinas

Signalhörner

Mechan. Musikwerke

Herophons

Manopans

Symphonions etc.

Notenschränken

Violinbogen

Violinkasten

Notenpulte

Klavierstühle

etc.

ferner eine grosse Auswahl elegant gebundener **Musikalien** in billigen Ausgaben.

24636

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Ausstellung

ächter Japanwaaren, Kunst- u. Industrie-
Erzeugnisse
in meinen beiden Lokalitäten

Taunusstraße 40 und 51.

Es soll wieder ein großer Posten zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden. Darunter viele hochfeine u. einfache Wand- u. Ofenschirme, sehr **originelle** Weihnachtsartikel, hochfeine Festgeschenke etc. etc.

Fr. Schüfer.



Beste ZitherdWelt
(Metallrahmen)Erfinder
Gebr. Gunzelmann
NÜRNBERG, Preisliste gr.

(Nbr. à 166/11) 193

Volle Milch

dreimal tgl. fr. zu h. Dohheimerstr. 18
bei **W. Kraft**, Bandwirth. 24680

Für passende

Weihnachtsgeschenke

Filzhüte

und

Seidenhüte.

empfehle in

großer

Auswahl

Schirme,

Mützen,

Cravatten.

Billige Preise. Alle Qualitäten. 24389

E. Hübinger, Ecke der Gärtners- u. Goldgasse 1.

Weihnachts-Ausverkauf.

Goldgasse 2a

werden



2000 Stück Regen- und Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochlegantesten englischen Sachen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 24295

J. Rausch, Schirmfabrikant,
Goldgasse 2a.

Taschen-Fahrplan

des

„**Wiesbadener Tagblatt**“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle:

Prima Rindfleisch,
 „ **Roastbeef und Lenden,**
 „ **Kalb- u. Hammelbraten**

zu den billigsten Tagespreisen.

24847

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.**Zu den bevorstehenden Feiertagen**

empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten

**Wild und Geflügel**

zu den billigsten Preisen.

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügelhandlung,
Marktstraße 12.

Telephon 76.

24863

Zu den Feiertagen

halte mich zur Lieferung von allen Arten

**Wild u. Geflügel**

in nur prima Qualität Waare bei stets reeller, prompter und billigster Bedienung bestens empfohlen.

24935

C. Schneider,
Goldgasse 17.



Prima **Schellfische**, je nach Größe, 30 Pf., **Cablian** im Ausschnitt von 40 Pf., **Zander**, je nach Größe, 80 Pf. pro Pfd., in nur prima Qualität Waare bei stets reeller, prompter und billigster Bedienung bestens empfohlen. 24935

lebende **Rheinhechte** von 1 Mt. an pro Pfd., **Schollen** und **Merlan** 50 Pf., feinsten **rothfleischiger Winter-**
salm im Ausschnitt 2 Mt., **Elbsalm** 1 Mt. 50 Pf., **Lachsforellen** 1 Mt. 50 Pf., **Seezungen**, **Steinbutt**, **Limander**, **ächter Winterrheinsalm**, lebende **Barbe**, **Aale**, **Karpfen**, **Krebse**, prachtvolle lebende **Gummern** billigt, engl. **Austern**, Duzend 2 Mt. 30 Pf., holländische **Bratbücklinge**, Duzend 80 Pf., **vieler Rohebbücklinge**, Stüd 5 Pf., Duzend 50 Pf., **Häringe**, Duzend 50 Pf., treffen jeden Tag frisch ein bei

372

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.
Bestellungen für die Feiertage nehme schon heute an und werden dieselben bestens ausgeführt.

Bei **Husten, Heiserkeit** empfehle die seit Jahren bewährten **Zwiebel-Bonbons** v. **Rob. Hoppe**, Halle a. S., à Pack. 15 u. 25 Pf. 20783
Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Zu den Feiertagen

offerire:



schwere Wetteraner Gänse, französische **Boullarden**, **Enten**, **Kapaunen**, **Truthühner** u. **Truthennen**, **Fasanen**, **Perlhühner**, **Rehziemer** und **Reulen**, sowie **schwere Waldhasen** eingetroffen.

Alle Arten **russisches Wild** zu den äußerst billigsten Preisen.

24832

Geflügelhandlung
Grabenstraße 34,
J. Geyer II.



Frisch geschossene schwere Hasen à 3.30,

auch

Hasenrücken und -Reulen allein.

Jac. Häfner,
Delaspießstraße 5.

Telephon No. 111.

24893

Zu bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen

empfehle als Specialität:

Prima gemästete**Gänse,****schwere frisch geschossene****Waldhasen,**sowie alle Arten **Wild und Geflügel** zu den bekannt billigsten Preisen.

24894

10 Häfnergasse. W. Kohl, Häfnergasse 10.Zahnstraße 24 sind schöne **Pieser** per Pfd. 6 Pf. zu haben. 24733

Verkäufe

Bierzel Sperrsch. (Kaf. Theater) links bill. abzug. Langg. 19. 24919
 E. wenig gebrauchter **Reisfussel** zu verk. Emserstraße 4, 2 Tr.
Piano zu verkaufen Emserstraße 4a, 3 Tr.
Rüth zu 16 Mk. zu verkaufen Schwabacherstraße 79, 1.
 Billig zu verkaufen 1 **Std.-Wanduhr**, Brunnmaschine, Petroleumk.,
 reisp. dreifig. Kinder-Schlitten Weidenstraße 4, 3. Et. 24594
Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen,
 wie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 18, 1. 23434
Neue prima gute Betten, eine elegante **Pöster-Garnitur**
 (Hühnerfahnen) mit gewirkt bemalt. Kupfer-Blischbezug, 2 **Ditomanen**,
 1 **schönes Herren-Sopha** (Dinan mit Holzfüßel), ein einfaches Sopha
 mit braunem Damastbezug (45 Mk.), ein schwarz polirter **Reisfussel**,
 Alles neu und gut gearbeitet, äußerst billig bei 23592
Th. Sator, Tapezierer, Bahnhofstraße 6.

Billig zu verkaufen 2 vollst. Betten, sowie einzelne Betttheile,
 1 Waschkommode, Waschkonsole, Nachttische, Handtuchhalter, 1 einh. und
 weith. Kleiderhaken, 1 Canape, 1 Canape mit 6 Stühlen, Kommode,
 Sekretär, ov., viered. Tisch, Stummer Diener, Regulator, Spiegel, Bilder,
 1 Hühnerfahne mit Gestell, 1 Küchenhaken mit u. ohne Aufsatz, Küchenschiff,
 Anrichte, Nischenbrett, Weidenstraße 10, Hths. 1. Et. 24289
 Drei vollst. Betten à 35 u. 40 Mk., 1 Kommode 15, 1 Kommode 16,
 Nachttische 5, 5.50 u. 6 Mk., 1 Nachttisch 4.50, Nüchtrisch 3, verich. Tische
 von 3-6 Mk., 2 Waschtische 5 u. 7 Mk., werth. Kupferstücke, 1 Spiegel 5,
 1 Schuhrack 3, 1 Holzstuhl 2.50, 2 Werke (Schiller u. Goethe) à 3 Mk.
 u. haben Seelenstraße 28, Hths. Part. 24740

Vollständ. Bett, Mah., mit Hochhaarmatratze,
 1 **Schlafdivan**, 1 **Sopha**,
 1 Waschkommode u. Nachttisch mit Marmorpl., 1 nuch. pol. **Kleider-**
schrank, 2 **Blischfessel**, mehrere Spiegel, Bilder zc. Nerostraße 23, Part.
 Vollständ. Bett, Handmaschine, Teppich bill. Meßgerg. 24, 1. 24786

Paffende Weihnachts-Geschenke.
 Eine moderne **Blischgarnitur** 180 Mk., neue **Canapes** von 35
 bis 70 Mk., neue **Ruhedivans** von 35 bis 70 Mk. 24704
Richelsberg 9, 2 Et. 1.

Eine schöne **Blisch-Garnitur** (Kupfer), **Sopha** und 4 **Stuhl**,
 passend für Weihnachts-Geschenke, zu verkaufen Hirschgraben 24. 24165
 Ein **Plummeau**, 1 **Oberbett**, acht **Donnen** b. Meßgerg. 24, 1. 24785

Als **Weihnachts-Geschenke** empf. ich bill.: 1 **Kameltaschen-Garn.**,
 eins. **Kamelt.**-Sopha, **Divan**, **Ditomanen** mit u. ohne **Decken**, eins. **Stuhl**,
Kleiderst. in schw. u. Nuchb., Bezug wählbar, 2 n. **Deck.** m. 4 **Stiff.**, mit
Sam. gef., **Küch.** u. **Kleiderst.** **L. Mess.** **Tepp.**, **Seelenst.** 28, 24283

Ein **schönes Canape**, sowie 1 **Puppenzimmer** billig zu verkaufen
 Weidenstraße 11, Part. 24623

11. **Blischfopha**, sow. 1 gr. m. 4 **Stuhl** b. H. **Friediger**, **Goldg.** 10.
 Ein **Ditomane** in weith. neu, billig zu verkaufen Seidenstraße 1, 3. 1

Damen- oder Kinder-Schreibtisch in Nuchbaumholz (neu), **Aus-**
schreib. und **Geschrieb.** in Mahagoniholz (gebraucht) zu verkaufen **Moring-**
straße 23 beim **Schreiner Haus**. 24923

Schreibtisch, **Spiegel** u. cpl. **Bett** bill. z. v. **Friediger**, **Goldg.** 10.
 Ein **Mahagoni-Geschrieb.** u. 2 **schöne Puppen** zu verkaufen.
 Mah. **Möhringstraße** 2.

Ein gr. **ovaler Spiegel** mit **Goldrahmen**, sowie ein gut erhaltenes
Handl. Bett zu verkaufen **Adelheidstraße** 33, Part. 24151

Ein f. **Büfset** billig zu verkaufen **Schwabacherstr.** 37, 5. 1. 22221

Ein noch guter **Transportwagen**, auf **Federn**, mit hohem **Kasten**,
 billig zu verk. **Kirchgasse** 27. 24266

Eine gebrauchte gut erhaltene **Einsp.-Mulle** billig zu
 verkaufen **Schwabstraße** 5. 24622

Eine leichte **Federrolle** billig zu verkaufen **Weidenstraße** 25. 24325

Pneumatic-Viederrad, ganz neu, zu verk.
Keldstr. 1, 2. Et. 24589

Montenstraße 16, Part., ein gem. **Werd** b. zu verk.
 Ein **Kinderstuhl** (Nuch. Ref.), ein **Kinder-Schwagen** mit
Gummirädern und 1 gut ers. **Wider** preiswürdig. abzug.
Adelheidstraße 28, **Parterre**.

Eine fast neue **Kinder-Mähmaschine** mit **Kasten** zu verkaufen
Niederstraße 19. 24231

Stuhl (Tisch), sehr neu, zu verk. **Abensteinstraße** 55, 2. 24231

Stuhl mit Tisch b. zu v. **Weidenstraße** 19, 2. 24231

Erquet, fast neu, bill. zu verk. **Adelheidstraße** 40, Part. 24202

Puppenstuden, **Kaufstuden** u. **Pferdeställe** (keine Fabrikarbeit)
 zu verkaufen **Adelheidstraße** 4, Hths. 24338

Puppenstude, gut erhalten, zu verkaufen **Kirchgasse** 24. 24338

Vogelbude zur **Zucht**, mit 8 **Abtheilungen**, außerordentlich **practisch**
 eingerichtet, billig zu verkaufen bei **H. Becker**, **Kirchgasse** 8. 24754

Paffend als Weihnachtsgeschenk.
 Ein reis. **Spighändchen** und ein **Pinsierhändchen** bill. zu verk.
Weidenstraße 4, 3. Et. 24595

Meiner ostindischer Kasse zu verkaufen. Näheres
 im Tagbl.-Verlag. 24724

Paffendes Weihnachts-Geschenk.

Feine **Harzer** edle **Hohlrollen**, **Klingel**, **Gluck**, tiefe **Flöte** u. f. w.,
 vielf. prämiert, zu verk. **J. Enkirch**, **Moringstraße** 41, **Mittelb.** 1 Tr. 1

Feine **Harzer Kanarien**, sowie eine gute **Violine** preiswürdig zu verk.
Kirchgasse 23. **L. Luthmann**.

Kanarienhähne zu verkaufen **Weidenstraße** 45, **Hths.** 2 Et. 24167

Edle **Kanarien-Hähne** b. zu verk. **Schützenhofstr.** 2, 3, **Ecke Langg.**

Harzer Hohlrollen, fleißige **Sänger**, à 6-10 Mk. abzug
Blücherstraße 24, 3 Et. r.

Eine weiche **Grasmücke** u. f. **Harzer Kanarien** zu verk. **Weidenstraße** 5

Verschiedenes

Zur Aufklärung.

Schon seit langer Zeit werden die Angehörigen bei Trauer-
 fällen seitens der Leichenbestatter zu Gunsten eines ein-
 zelnen Droschkenbesizers darauf aufmerksam gemacht, daß
 sie für den Wagen des Herrn Geistlichen Sorge zu tragen haben
 und erbieten sich weiter die Begleitwagen zu bestellen.

Durch dieses Verfahren werden viele Droschkenbesizer ge-
 schädigt und wir machen das verehrl. Publikum darauf aufmerksam,
 daß die Leichenbestatter instructionswidrig verfahren
 und das Publikum einem oder mehreren Droschkenbesizern nach
 seiner freien Wahl die Stellung der **Pfarr- und Begleit-**
wagen ohne jede Rücksichtnahme übertragen kann. 482

Der Droschkenbesizer-Verein.

Unbegrenzten Nebenverdienst

können sich Personen beiderlei Geschlechts durch gelegent-
 liche Empfehlung und Adressenangabe aus ihrem
 Bekanntenkreise verschaffen. Discretion beiderseitig
 Ehrensache. Nur Bewerber, deren Ruf über allen Zweifel
 steht, wollen sich schriftlich melden sub **W. U. 417**
 im Tagbl.-Verlag. 24906

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen.
 Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Zum **Stimmen** und **Repariren** von **Pianos**
 und **Harmoniums** empfiehlt sich **Fedor Ring**,
 Instrumentenmacher. **Stb.** **Medaille Amsterdam 1883**.
 Götting 1885. **Wohnung** **Friedrichstraße** 45, **Seitenhaus** Part. links.

Manuscripte, **chriftl. u. zeichnerische Arbeiten**
 jeglichen Genres werden übernommen
 u. prompt, fehlerlos u. druckfähig ausgeführt. **Näh.** **Kellerstr.** 1, 3. 24153

Sophatissen, fertig zum Ueberziehen, von 50 Pf. an.
Kirchgasse 17, 1 Tr. 24436

Empfehle mich zum

Anfertigen aller Buchbinder- und
Cartonnage-Arbeiten,

sowie zum Einrahmen von **Bildern**, **Brautkränzen**, **Stickerien** zc.
 bei billigster Berechnung.

Otto Köhler, **Hirschgraben** 18a.

Corsetten werden gewaschen, repariert und lagerniert bei
 prompter Bedienung. 23344

A. Fischer, **Corsettiere**, **Weidenstraße** 43, 1.

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Kunden
Kirchgasse 19, im **Cigarettenladen**.

Baugrund kann abgeladen werden **Humboldtstraße**, **Ecke**
der Uhlandstraße. 22743

50 Mk. **Belohnung**, wer mir den **Aufenthalt des Barons Lothar**
von Koeppen nachweist.
Grossmann, **Berlin**, **Seiten** 21a.

Ein **Stad** erhält gute **Wiese** **Schwabstraße** 19, Part.

Reichardt's Sicherheitsöl

aus bestem pensylvanischen Rohpetroleum durch patentirte Raffination hergestellt, ist



unbestritten das Beste
aller existirenden Leuchtöle.

Bei grosser Ausgiebigkeit russt es nicht, brennt in **jeder Petroleumlampe** mit **jedem Docht** bis auf den letzten Tropfen **hell und klar** und ist

absolut unexplodirbar,

weil sein Entflammungspunkt weit über 50° C. liegt gegen 40° anderer Oele, und 21° bei Petroleum.

Sicherheitsöl wird nur krystallhell, in keiner anderen Farbe geliefert.

Zu beziehen in Wiesbaden:

A. Schirg, Inhaber: **Carl Mertz**, Schillerplatz.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Wilh. Braun Ww., Moritzstrasse.
C. Brodt, Drogerie, Albrechtstrasse.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Georg Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse.
Wilh. Plies, Herrngartenstrasse 7.
Th. Hendrich, Dambachthal.
Joh. Rapp, Goldgasse.
Chr. Keiper, Webergasse.
Hch. Neef, Ecke der Karl- und Rheinstrasse.
Jean Haub, Mühlgasse.
Phil. Nagel, Neugasse.
F. Klitz, Rheinstrasse 79

Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse.
E. Moebus, Drogerie, Taunusstrasse 25.
Fr. Groll, Goethestrasse 1.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.

Biebrich-Mosbach:
Franz Schneiderhöhn.
Hubertus Gunkel.

Schierstein:
Louise Schmidt.

Bad Schwalbach:
M. Wöller.

Schlangenberg:
Aug. Schaefer.

Man hüte sich vor geringwerthigen Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmer.
An Plätzen, wo sich noch keine Verkaufsstellen befinden, werden solche errichtet, durch 22193

Georg Reichardt & Co. in Mainz.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Dezember 1893.

Adler. Schroeder, Oberlahnstein	Lewin, Kfm. Göbel, Kfm.	München Ahrweiler	Hotel Minerva. Hedemann, Dr. Berlin Ruegger, Kfm. Zürich	Rhein-Hotel. Feldmann, Ingen. Köln Müller, Ingen. Köln	Hotel Victoria. Krauss, Dr. med. Darmstadt
Hotel Bloch. Dittler, Frl. Hamburg vanLennep m. Fm. Hilversum	Englischer Hof. Knottenbelt, Frl. Rotterdam Shaples, m. Fr. Newburgh	New-York Gerichs.	Nassauer Hof. Smith, New-York Smith jun. New-York	Düsseldorf Lohe, Düsseldorf Heye, Düsseldorf Mohlau, Düsseldorf	Zauberflöte. Hess, Idstein Deibler, Coblenz Pauly, Kfm. Hamburg
Central-Hotel. Müller, Kfm. Sprenberg v. Zech, m. Fm. Neu-Guinea	Eisenbahn-Hotel. Kernekaup, Elberfeld Riffarth, Stud. Crefeld		Nönnenhof. Rücker, Lehrer. Haiger Koch, Concertmstr. Aachen	Tannhäuser. Stein, Fbkb. Hadamar	In Privathäusern. Villa Florence.
Hotel Dahlheim. Stein, Kfm. Frankfurt	Hotel Nappel. Schlieper, Freiburg Trapperann, Aplerbeck		Bonn Cramer, Kfm. Bonn Balzer, Kfm. Frankfurt	Taunus-Hotel. Sahl, Hotelbes. Rüdesheim Schenck, Rent. Wachenheim	Nordern Piper, Dr. Nordern Feist, Lohr Riddel, Heideberg
Deutsches Reich. Berthold, Kfm. Stuttgart	Vier Jahreszeiten. von Gonzenbach, m. Bed.		Herborn Hoffmann, Kfm. Herborn Streicher, Kfm. Diez	Frankfurt Müller, Lehrer. Frankfurt Schaar, Gutsbes. Bad Soden	Hotel Pension Quisana. Viruly, Frl. de Soden Locher, Frl. de Soden
Einhorn. Baumberger, Kfm. Dresden Wigers, Kfm. Elberfeld	Schloss Buonas von Gonzenbach, Frl. Hacker, Frl. Schloss Buonas		Pfälzer Hof. Himmelreich, Braunsfels Himmelreich, Kfm. Braunsfels	Hotel Weins. Bauer, Berenfeld Wagner, Gnadenfenthal	Meidgen, 2 Frl. Le Fevrede Montigny, Masser

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 599. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 23. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Heute Samstag, den 23. Dezember cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem Laden Ellenbogengasse 8, wegen Aufgabe des Ladengeschäfts, nachverzeichnete Waaren:

Salz- und Kopfhüllen, Mütze, fertige elegante Frauen-Röcke, Fieberbetttücher, fertige Kinderkleidchen, Gendebiber, Rockflanelle und Kleiderstoffe

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1893.

Aug. Degenhardt.

Versteigerung in Schierstein.

Mittwoch, den 27. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Ländnermeisters F. Gottfried Seipel von Schierstein, in der Behausung Louisenstrasse 111 daselbst, die zu dem Nachlass gehörigen:

1 Pferd, 3 Kühe, 2 Rinder, Economic-Geräthschaften, Futter, Stroh u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stemm- u. Ring-Club „Athletia“.

Heute Samstag, den 23. Dezember c., Abends präcis 8 1/2 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird höflichst gebeten

Der Vorstand.

Prima Kalbfleisch 60 Pf., Rente 70 Pf., sowie
1a Ochsenfleisch 66 und 70 Pf.

Grabenstraße 6.

Prämiirt



Heidelberg, Mainz, Cöln,
Hannover.

Stollen

Mandel-, Sultan- u.
Mohn-,

von 1 Mk. an.

Butterconfecte von 80 Pf.
Speculats an.

Aecht holl. Mandel-
Speculats, Sunkels

Honigkuchen 40, 50
u. 80 Pf. p. Pfd.

Marcipan und

Chocolade, sowie

Schmuckconfecte
in reicher Auswahl.

Grossherzogth. Luxemburg.
Hof-Bäckererei &
Conditorei
MIT
MASCHINENBETRIEB
W. BERGER
Wiesbaden
1827

Prämiirt



Heidelberg, Mainz, Cöln,
Hannover.

Stollen

Mandel-, Sultan- u.
Mohn-,

von 1 Mk. an.

Rodonkuchen

von 40 Pf. an,

Streusselkuchen

von 70 Pf.,

Butterkuchen

25 Pf. an,

Silberkuchen,

Baumkuchen,

Grössere Stollen

stets im Ausschnitt

Rettungshaus.

Zur Weihnachtsbescherung ist weiter bei uns eingegangen: H. Kaufmann Wilh. Claes 5 P. Unterhosen und 7 Schlipse, H. Kaufmann G. H. Zugenbühl 3 P. Hosen, Fr. Dr. W. 1 M., H. Odersil. Bölle 15 M., H. J. M. Baum 5 M., Lode Blato 10 M., H. Seifenfabrikant Danb 1 große Schachtel Christbaumschmuck, 5 Schachteln Dichter u. Seife, H. Kaufmann Bormas 2 P. Herren-Hosen, 1 P. Strümpfe, 3 Halsstücker, 2 Schawls, 4 Hüden u. 1 Hemd, H. Kaufmann Gottschall 1 große Schachtel mit Besatzke, Kordel, Knüpfgarn, Zwirn, Spitze, Perlen, Stricknadeln, Haken u. Nadeln, H. Kaufmann Poths einige Schachteln Seife u. Kerzen, durch Frau Jutzig. Dr. Stamm von einigen Freundinnen des Rettungshauses 24 P. Strümpfe, Fr. Oberlehrer H. 2 P. Strümpfe, H. Kfm. Becker 20 Modellerbogen, 2 Griffelstifte, 1 Notizbuch, 12 Bleistifte, 10 St. Radiergummi, 12 Federhalter, 10 Griffel u. 8 Hefte, H. L. 3 Kister Buchst. u. 3,30 Mtr. Drell, H. Kfm. Herz 2 P. Unterhosen, Fr. Theresie Kling 1 Paket mit 6 P. Strümpfen, 4 Beinlängen, 1 St. Spitze, 2 St. Lise, 1 Schachtel Zwirn u. Sicherheitsnadeln, H. Kfm. Dulpus 3 P. Unterhosen u. 13 P. Handschuhe, H. Kfm. L. Hees 4 P. Strümpfe, 5 P. Manschetten u. Kragen, H. Kfm. Körnlein 10 Körbchen, durch Herrn Pfarrer Friedrich von H. Kfm. Blumenthal 1 Parthie Strickwolle, 1 Kopfschawl, 1 Schultertuch, 1 P. Unterhosen u. 3 P. Handschuhe, H. Kfm. Adolf Dams 2 Portierröcke und 18 Mtr. Läuferstoff, Fr. v. S. 3 M., H. W. 5 M., durch H. Generali. Dr. Ernst von A. 2 M., W. H. 5 M., R. W. 3 M., R. R. 3 M., durch Brobst Protopopoff von der russ. Kirche 5 M., durch H. Lehrer König von Messgermeister R. 3 M., von einer Mädchenklasse der Schule auf dem Schutberg 9,20 M., Wittwe Bender 5 P. Strümpfe, H. Lehrer H. 4 Käftchen mit Griffeln, H. Kfm. C. Schellenberg 9 Schultertücher mit Inhalt, 5 Bilderrahmen, 4 Notizbücher, 12 Modellerbogen, 12 Schreibhefte, 4 Lineale, 4 Falscheine u. 2 Portemonnaies, H. Kfm. Kramer 7 Bürsten, 4 Schachteln Wäsche u. 1 Beger, Hamburger u. Wehl 6 Normalhemden, H. Kfm. Müller 2 Tuche u. 1 Belzappe u. 4 Filzhüte, H. Bäckermeister Beh 46 St. Lebkuchen u. Confect, H. Buchh. Binbarth 8 Kinder-Erzählungen u. 12 Duz. Bleistifte, H. Kfm. R. 20 M., Frau P. C. 3 M., Frau Klepper 3 M., Ungenannt 3 M., durch den Verlag des „Wiesb. Tagblatt“ von G. D. Schmidt 3 M., Frau S. Westermann 3 M., Equal 5 M., Fr. Dr. Wittmann 3 M., G. B. 10 M., F. G. 5 M., J. F. 5 M., Fr. C. Schmidt 2 M., W. Dropp 5 M., Frau Dietz 10 M., R. Bachmayer 20 M., C. u. S. R. 5 M., C. 20 M., Frau S. R. 4 M.

Allen lieben Gebern danken wir für diese Gaben im Namen der Kinder herzlich und laden sie zu der am Sonntag, 24. Dez., Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Christ-Bekehrung ein.

Der Vorstand.

Billigste Einkaufsquelle.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich mein großes Fabriklager in Cigarren, Cigaretten und Sect.

Cigarren in feinsten Packung, 100 Stück von 3 M. an bis 50 M.

Cigaretten nur ächte, u. a. import. Khriazi, 100 Stück von 1,70 M. an.

Sect von Chr. Ad. Kupferberg & Co. in Mainz, Burgeff in Hochheim, Mathews Müller in Eltville.

Verkauf en gros und en détail. Wiederverkäufer und Wirthe erhalten hohen Rabatt. 24175

Ludwig Joost,

Philippbergstraße 2, Parterre.

Rum — Cognac — Arrak Punsche — Liqueure

von
H. J. Peters & Co. Nachf., Köln,

empfehlen (K. & 22/12) 193

Peter Enders, Michelsberg.

Schreibmaschine zu verkaufen. Preis 80 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24960

Hochfeines aromatisches Wiesenheu zu Pferdefutter

Liefert in directer Verladung von den Produktionsorten in Westpreußen und Posen billigt franco jeder Bohntaration (Dr. A 4559)
Telegr.-Adr.: Bud. Dresden. Telephon No. 1806. Moritz Bud, Dresden.

Bürger-Schützenhalle.

Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften Ausflügen und zur Abhaltung von carnestast. Sitzungen. 24960

Nichtungsbohl

E. Ritter.

Heute Samstag:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Frau Krügel, Bwe., Hochstraße 2.

Gutenberg.

Heute Abend: Metzelsuppe.

W. Alexi.

Gasthaus zur Sonne,

Mauritiusplatz 2.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Weißfleisch, Schweinepfarrer, Saucen mit Kraut.

Saalbau Friedrichshalle

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute Samstag: Metzelsuppe.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Restauration zum goldenen Schwan

Gde der Keller- u. Adlerstraße.

Heute Samstag Abend: Metzelsuppe.

Bürger-Schützenhalle.

Morgen Sonntag von 2 Uhr ab:

Gänse-Schiessen.

Die anerkannt feinsten **Punsch-Essenzen**

aller Art, der renommierten

Punsch-Liqueur-Fabrik

von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

empfiehlt

24949

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.



Grüne Heringe p. Pfd. 10 M.

Monifend. Bratbückinge p. Dhd. Mtr. 1, in Schellfische 30 u. 35 Pf., Cablian, Jander, Sechte, Aale, Salm, lebende Karpfen u. Schleie; sodann Austern, Hummer, Cambräcker, u. Gelee-Rat, Rennaugen, Sard. à l'huile, Anchovis, Heringe in Aspice und in divers. Saucen, Anchovis, Mixed-picles, Bismarck-Heringe u. ächten Düsseldorf. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Großer Fleisch-Abichlag.

Rindf. ver Pfd. 40 Pf.,

Rastf., Hammelf., Lenden- u. Rostbraten zu den billigsten Tagespreisen fortwährend zu haben

10. Mainzerstraße 10.

Schönen Blumenfohl,

Endivien und Fenchel, große Orangen Duzend 70 Pf. empf. F. Kaiser, Rehgasse 30.

Sargmagazin

VON

J. C. Kissling,

Dambachthal 6a.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. 23718

Theater-Neubau.

In Folge dessen, Räumung meines Ladens am 1. Januar und **Ausverkaufs** s. Waaren zu u. unter **Ein-kaufspreisen**. Einige gr. Parthien künstl. Blumen und Pflanzen, Jardinières, Markart- und Bronzebouquets, Eek-, Spiegel- und Wand-Decorationen, sowie eine Menge **imprägnirter prachtvoller Palmen**.

Ausserdem mein gr. Lager in China- und Japan-waren, wor. **circa 50 Paravents**, Ofen- und Wandschirme in Plüsch, Seide etc. Vasen, Wandteller, Bronzen, Stickereien, Lackwaaren, Pächern, Wand-Decorationen etc. etc. 23362
Um freundlichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
Neue Colonnade 18. **Richard Heck.**

Die Fabrik mech. Flaschen-Verschlüsse

VON

Wlh. Woell, Langestraße 25, Frankfurt a/M., gegründet 1876,

ist die anerkannt

besten Bier-Flaschen

Verschlüssen. (W. Stöcken eig. System gesetzl. reg. 1889.) Wein- und Bierflaschen erforderlich auf Jahre hinaus. Das Bier hat, wissenschaftl. begründet u. festgestellt, 50-70 % mehr Kohlensäure, als das mit andern Verschlüssen geschlossene. Lieferung in Wagon und 100 prompt und billigst. 128

Hofliefer. Wunderlich's Lilienmilch-Selbe. Aus-zeichnet durch seinen nachhaltenden Wohlgeruch. Garantiert rein und von wissenschaftl. Kapazitäten empfohlen als beste Toilette-creme zur Erzielung eines zarten, weissen und sammetweichen Teints. 50 Pf. bei **A. Herling, Gr. Burgstraße 12.** 478

Unübertroffene Specialität!!

Zahn-Krystallin, hochfeine Zusammensetzung, die Zähne blendendweiss und erhält sie gesund. Nur allein zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **Karl Bremel, L. Henninger, Friedrichstr., Karl Reinhardt, Oskar Siebert, Lammstr., Otto Siebert, Marktstr., Max Spiessberger, Bahnhofstr., Max Schüler, Neugasse, Carl Wielisch, Kl. Burgstr.**



Radiale Entfernung der Hühneraugen

nur bei Anwendung der **Columbus Plates.**

Convert. m. 12 Plates 70 Pf., pr. Brief 80 Pf.

Kahnemann & Co., Hamburg.

Kleinfach in allen Apotheken.



General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6. (Hao. 3351/9) 188

Wapp-Garbons, circa 70 Cmt. lang, 40 breit, 10-15 hoch, per 20 Stk. **L. Rosenthal, Kirchgasse 82.** 22920

Trockene Zimmerspäne

zu haben Morisstraße 72 und auf dem Plage daselbst. 23176

Familien-Nachrichten

Heute Nacht 1 Uhr verschied sanft nach schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fran Marie Cratz, Wwe.,

geb. Freinsheim,

Am stille Theilnahme bittet

Familie **Dr. C. Cratz.**

Wiesbaden, 22. Dezember 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 10 Uhr vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhof statt. 24969

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder,

Rudolf Bier,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 35, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Bier.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir von dem heute Nacht 2 1/4 Uhr erfolgten Ableben unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels,

Karl Ries,

Kurhaus-Portier a. D.,

Mittheilung, ohne jede besondere Anzeige.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag früh 11 Uhr vom Sterbehause, Obere Webergasse 44, aus statt. 24981

Streng feste
Preise.**Bernhard Fuchs,**Streng feste
Preise.**47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.****Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.**

Nachstehende Preisliste veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preisliste der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst - Paletots,**ein- und zweireihig,**aus halbschwerem Cheviot mit kar-
rirtem oder gestreiftem Futter,**25, 27, 30, 35, 40 Mk.****Winter - Paletots,****ein- und zweireihig,**aus feinen Eskimo-, Velour- und
Cheviot-Stoffen in den neuesten
Farben mit Fantasie-Wollfutter,**30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.****Engl. Havelocks**aus dunklen Cheviots oder Saison-
Stoffen; elegantes Kleidungsstück
für Stadt und Reise,**25, 30, 35, 40, 45 Mk.****Reise - Paletots,****Façon Schuwaloff,**mit und ohne verstellbarem Gurt,
aus gemusterten Cheviots mit kar-
rirtem Plaidfutter,**30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.****Engl. Ulster**mit Pelerine, zum Abknöpfen, aus
rauen Fantasie-Stoffen, deutschen
und englischen Cheviots, ohne und
mit Futter,**25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.****Hohenzollern - Mäntel**aus grauen und blauen Tuchen oder
Düffel mit schwerem Lama-Futter,**40, 58, 65 Mk.**

Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Sacform), feine **Gesellschafts-Anzüge**, ein und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös wasserdichte **Mäntel und Loden-Joppen, Westen und Hosen, Schlaf-
röcke, Haus-, Morgen- u. Rauchröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

29681

Grosses Sortiment in:

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,

in allen Preislagen.**Einzelne****Knaben-Joppen und Hosen**

von den billigsten Qualitäten an.

Umtausch
gestattet.

Anfertigung nach Maass.
Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.

Auswahlsendungen
nach Auswärts.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Uhrhalter mit electr. Beleuchtung

in reicher Auswahl,

elegantes u. practisches Weihnachtsgeſchenk,

empfehl

24973

Carl Rommershausen, Uhrmacher,

Bahnhofstraße 10.

Schöne Kochkappe 1/2 Pf., Centner billiger, abzugeben Adolphstraße 1. 24943

Verloren. Gefunden

Eine goldene Damen-Uhr

auf dem Wege von der Hessischen Ludwigsbahn durch die Museumstraße nach der Langgasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung Langgasse 20 bei J. Hertz.

Ein Ohrring gefunden. Abzuholen Friedrichstraße 37, 1. Et.

Entlaufen.

Ein kleiner schwarzer Spitz entlaufen. Dem Ueberbringer gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 24958

Daniel Napp, Blücherstraße 14.

Unterricht

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. erteilt von Rütch. Neusser, Tabakstr. 21, III. 23904

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 23903

Zither-Unterricht

erteilt gründlich O. Kilian, Zitherlehrer, Bleichstraße 14, 3.

Gitarre-Unterricht wird erteilt Nerostraße 23.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinsteller u. Thoreinf. ist u. günst. Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547

Die Villa Hainerweg 1,

18 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22223

In guter Stadtlage rentables Haus mit Wirtschaft mit 3-4000 Mk. Anzahlung zu verk. F. G. Rück, Dohmeimerstraße 30a. 24540

Haus Adelhaidstraße Familienverhältn. halber sofort zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 24954

In Mitte der Stadt geleg. Haus, f. Schneider u. Schuhmacher f. geeignet, ist preisw. zu verkaufen b. M. Linz, Mauerergasse 12. 24978

Ein Garten

In prächtvollster Lage (spätere Baulinie) ist wegen Abreise des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 24542

Immobilien zu kaufen gesucht.

Etagen-Haus in der Nähe des Nerothals gesucht;

Haus in der Mitte der Stadt für Metzgerei gesucht;

Haus mit Geschäft, am liebsten Colonialw. (nicht groß), gesucht durch die Immobilien-Agentur Fr. Gerhardt, Tannusstraße 25.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April auszuleihen event. bis 66 % der Tage. Offerten sub A. E. 629 an den Tagbl.-Verlag. 22229

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Gest. Offerten unter O. V. 410 an den Tagbl.-Verlag. 24857

Mk. 15,000, Mk. 12,000, Mk. 7000 auf gute 2. Hypothek per 1. Januar auszuleihen. Näh. durch

Chr. Louis Häuser, Schwalbacherstraße 37.

Hyp.-Cap. i. j. S. zu 4 u. 4 1/2 % auszul. M. Linz, Mauererg. 12. 24980

23-25,000 Mk. zu 4 % u. 15-18,000 Mk. zu 4 1/2 % sind zu verl. durch Lud. Winkler, Karlstraße 13, Parl.

30-40,000 Mk., 50- u. 60-70,000 Mk., sowie 100,000 Mk., auch geth., auf 1. Hyp. und 10-15,000 Mk., sowie 20,000 Mk. auf 2. Hyp. auszuleihen durch M. Linz, Mauerergasse 12. 24977

Capitalien zu leihen gesucht.

5-8000 Mk. gegen gute Nachhypothek zu 6 % Zinsen von respectabler Familie gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Gest. Offerten unter P. V. 411 an den Tagbl.-Verlag. 24858

60,000 Mk. gegen 1. Hypothek (doppelte Sicherheit) zu 4 % auf ein neues Haus in guter Lage von gut situiertem Geschäftsmann für Januar oder auch 1. April gesucht. Gest. Offerten unter R. V. 412 an den Tagbl.-Verlag. 24859

6000-7000 Mk. auf 2. Hypothek per Mitte Januar gesucht. (Object prima.) Offerten unter O. E. 652 im Tagbl.-Verlag abzug. 24360

8000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24870

25,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5 % sofort von Selbstverleihen gesucht. Offert. unter A. E. 100

hauptpostlagernd.

1500 bis 2000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Off. unter L. E. 649 an den Tagbl.-Verlag. 24110

20-23,000 Mk. als gute 2. Hypothek von einem soliden vermögenden Geschäftsmann per 1. April 1894 gesucht. Offerten unter M. V. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Beamter in sicherer Stellung, durch Krankheit und Todesfall in seiner Familie in einer bedrängten Lage, sucht ein Darlehen von Mk. 1000; Rückzahlung in zwei Jahresraten pünktlich. Gest. Nachricht unter E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

2600 Mk. auf Ländereien in der Nähe Wiesbadens gesucht, Taxe 7600 Mk., durch M. Linz, Mauerergasse 12. 24979

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler gesucht durch Fr. Gerhardt, Tannusstraße 25.

Miethgesuche

Bier- oder Wein-Wirtschaft innerhalb der Stadt zu mieten ges. Off. mit Preisang. u. N. V. 404 an den Tagbl.-Verl.

Ein kleines Bestthum von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, mit etwas Garten, im Preise bis zu 1000 Mk. per sofort auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter F. V. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Bon kleiner ruh. Familie

wird fr. 1. April eine freigelegene Wohnung von 6 Zimmern u. Balkon im 2. oder 3. St. gesucht. Preis 800-900 Mk. Off. unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine einz. ältere Dame sucht eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in anständ. Hause. Offerten unter U. V. 415 an den Tagbl.-Verlag.

zum 1. Januar 2 möbl. Zimmer mit Küche im Kurviertel auf 6-8 Wochen, wenn möglich mit Familienanschluss. Offerten mit Preisangabe unter D. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschastliche Stallung für drei Pferde, zwei Wagen und eine heizbare Kutschkutsche auf sofort gesucht. Nähe des Kurhauses bevorzugt. Hotel Quisiana.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23886

Eine Dame findet ein behagliches Heim in kleinem Haushalt in Braubach a. Rh. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in Musik und Sprachen. Näh. Moritzstraße 17, 3. Etage.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Ein kleiner Laden

mit Schaufenster und Gasheizung, mit anstehendem Zimmer ebent. Magazin und große Keller in bester Lage der Wellstr. zu verm. Näh. Wellstr. 25, im Porzellanladen. 24952

Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680
Villa Bierstädterstraße 26, herrlicher Rundblick, gesund. Lage, ist das hohe Parterre, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 2 Balkons, Garten, gr. Küche, Badestube und allem Zubehör oder die Vel-Etage, 4-5 Zimmer, 2 Balkons, Garten, Laube etc., preiswerth zum 1. März resp. April zu vermieten. Näheres kostenfrei durch Herrn

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Grabenstraße 24 eine II. Wohnung, Zimmer u. Küche, zu verm. 24926
Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 23887

Michelsberg 26, Hth. 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar oder gleich zu vermieten. 23705

Nicolasstraße 5 ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 24438

Schlichterstraße 19, 1. Haus v. d. Adolphsallee, ist eine eleg. Wohn., best. a. 6 gr. Z., Veranda, Badecabinet u. r. Zub. auf 1. April z. verm. 24944

Schlichterstraße 19, Haltestelle der Dampfbahn (Südwende), ist eine elegante Parterrewohnung von 5 schönen Zimmern, Balkon, Badewanne nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24945

Villa Walzmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Walzmühlstraße 32. 24058

Webergasse 3, 2. Wohnung, 5 Zimmer, 3 Mansarden etc., eventl. auch kleinere Wohnung zu verm. 24830

Hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten

Friedrichstraße 46 bei L. Neurer, Architect. 24313

Eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Karlstraße 2.

Villa am Rhein.

Eine herrschaftliche Villenwohnung mit schönem Garten am Rhein, auch Stallung etc., ist anderw. zu verm. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 24543

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Vel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24383

Adelheidstr. 40, P., m. 3. m. Kasse 450 M. v. B. a. 1. Jan. 24310

Adelheidstraße 45, Vel-Et., feine gr. bill. Südzimmer, Bad. 23820

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eing.) zu v. 21519

Bahnhofstraße 1, 2 St., zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Vertramstraße 12, 1. ein möbl. Zimmer m. u. o. Pension zu v. 24192

Kleine Burgstraße 10, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Dohheimerstraße 10, 2 St., h. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension vorh. an j. Kaufmann oder höher. Beamten zu vermieten. 24693

Dohheimerstraße 12, Part., zwei große möbl. Zimmer, Abschl., Burzheng., auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vel-Etage. 22949

Dohheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 23894

Frankenstraße 13, Hth. 3 Et. r., gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 24918

Frankenstraße 20 möbliertes Zimmer (1 St. hoch) zu verm. 24786

Friedrichstraße 48, 2 Et., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24829

Geisbergstraße 26 sind 3 bis 4 schön möblierte Zimmer (auch getrennt) zu vermieten.

Gelenkstraße 1, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24692

Hermannstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer mit zwei Betten an zwei unabhängige junge Leute zu vermieten. 24232

Jahnstraße 21, 8. St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23674

Kaiser-Friedrich-Ring 25, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23640

Lohstraße 16, Vel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896

Louisenstraße 18, 2. Et. d. Bahnhofstraße, schön möbl. Zimmer mit guter k. Pension für eine od. zwei Personen billig zu vermieten.

Louisenstraße 43, 3. St. L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24924

Mauergasse 19, 2 Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22745

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 23910

Quersstraße 2, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Saalstraße 20, Hth. 2 Et. ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar zu vermieten. 24688

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Meeseite), 2 möbl. Z. j. verm. 23582

Walramstraße 14/16 schön möbl. Zimmer mit voller Pension monatlich 55 M. zu vermieten. Näh. im Bäckereiladen. 24492

Webergasse 29, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 22923

Wellstr. 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23588

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 24149

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 22757

Möbliertes Zimmer

somit zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24537

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 23870

Feldstraße 5, 2 l., erhalten Arbeiter billig Logis mit oder ohne Kost. 21385

Kirchgraben 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. Zwei reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und warmes Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 24741

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Papierladen. 22161

Adlerstraße 47 ist eine neu hergerichtete heizb. Manjarde zu verm. 24270

Meißstraße 6, 2. eine leere Manjarde mit Kachelofen zu verm. 24890

Louisenstraße 5 eine schöne große Manjarde zu vermieten. 22788

Eine Manjarde an e. aut. Pers. zu verm. Näh. Herrnmühlg. 7, P. 24938

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Ladnerin gesucht. Conditor Christ-Brenner. 24308

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Moritzstr. 9, P. 22620

Gesucht auf gleich eine tüchtige Monatsfrau o. ein Mädchen Friedrichstraße 41, 1 l.

Gesucht eine Monatsfrau oder Monatsmädchen für einige Stunden bei Morgens Nicolasstraße 20, 4.

Monatsmädchen gesucht Kengasse 1, 1 St. 24886

In Pension Contingente,

Paulinenstraße 2, wird auf sogleich eine Frau zur Haushilfe gesucht von Morgens 8 bis 4 Uhr Nachmittags.

Ein j. Mädchen für Monatsdienst sof. gef. Moritzstr. 4, 2 Et. Mädchen für Vormittags gef. Nachstr. 1-3 Höderstr. 9, 2. Battenfeld.

Eine saubere ansehnliche Person wird für mehrere Stunden täglich gesucht Alte Colonnade 8.

Für einige Stunden des Tages suche ich ein junges Mädchen, das jäh Hausarbeit beibringt. Sofort zu melden Taunusstraße 57, 3.

Nöchin für bürgerliche Küche u. Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, zum 1. Januar gesucht.

Rheinstraße 10, Vel-Etage.

Junges Mädchen v. Lande gef. Sebanplatz 4, rechts Westendstr. 24914

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche- und Hausarbeit willig versteht, zum 1. Januar verlangt Moritzstraße 18, 2.

Gesucht verschiedene Zimmermädchen, vier Köchinnen, eine erfahrene Haushälterin, ein tücht. Alleinmädchen, ein Fräul. als Stütze, versch. Kammerjungfern, eine Aushilfskammerfrau, eine Weichzeugbesitz. und eine fein bürgerliche Köchin, gute Stelle.

Bureau Germania, Söfnergasse 5.

Besseres Hausmädchen, eine Restaurationsköchin, feineres Aushilfsmädchen, Allein- und Küchenmädchen sofort gef. d. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Gewandt. Zimmermädchen gef. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gew. Hausmädchen f. Stelle. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert selbst Central-Bureau Germania, Söfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Rechtsanwalt sucht Jungen mit guter Schulbildung als Schreiber. Näh. im Tagbl.-Verl. 24740

Gesucht ein unverh. Herrschaftsdiener (gute Aitte). Bureau Germania.

2-Markstücke,

Kaiser Friedrich,

als Brochen und Anhänger für Uhrketten empfiehlt

H. Lieding,

Langgasse 36.

Vom 28. Dezember ab

24421

Ecke der Häfner- und Bärenstrasse.

Pfeifen,

von den einfachsten bis zu den elegantesten Weichsel-

Pfeifen,

Rich. Berecks Sanit.-Pfeifen,

D. R. Pat. No. 57989,

in größter Auswahl empfiehlt zu bekannt billigen

Preisen 24001

B. Cratz,

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma E. von Moers hier gehörigen Waarenvorräthe, als: Schmucksachen, aller Art, Brochen, Armbänder, Ohrringe, Colliers u. in Corallen, Jet, Bernstein u.; ferner feine Lederwaaren, als Etuis, Taschen, Portemonnaies; Holzwaaren, wie Rauchfische, Consols, Schatullen, ferner Rippfächer, Fächer, Photographie-Rahmen, Schreib-Mensilien, Spielwaaren, sowie sonstige Luxus- und Gebrauchs-Artikel sollen im Laden

Kirchgasse 16

(vis-à-vis dem Nonnenhof) freihändig verkauft werden.

Sämmtliche Waaren werden unter dem Einkaufspreis abgegeben und eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken. 408

Der Concurs-Verwalter.

Taback- und Cigaretten-Fabrik „Menes“

M. & Ch. Lewin

Webergasse 15. 1.

Kirchgasse 19.

empfehlen ihr grosses Lager

acht russischer, türkischer u. egyptischer Cigaretten

(eigenes Fabrikat)

von 90 Pf. an per Hundert.

Tabacke (täglich frisch geschnitten)

per Pfd. von 2.— Mk. an.

grosse Auswahl in Cigarren

(speziell für Weihnachts-Geschenke geeignet)

in Packungen à 25, 50 und 100 Stück.

Rochtöpfe mit Metallschubboden

(verbessert)

weiter vorrätig.

24581

M. Stillger,

16. Säuerergasse 16.

Als practisches Geschenk

empfehle

Stöcke

in Ebenholz und Rohr

mit silbernen Krücken in unübertroffener Auswahl.

Wegen Umzug gewähre auf mein grosses Lager bedeutenden Rabatt.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

H. Lieding,

Langgasse 36.

Vom 28. Dezember ab

24422

Ecke der Häfner- und Bärenstrasse.

Weihnachts-Geschenke.

Zeppich-Rehrmaschinen,

deutsches und amerikanisches Fabrikat, empfiehlt billigt 24512

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8. Kirchgasse 8.

Nachdruck verboten.

Aus der Welt der Taubstummen.

(Eigenes Genilleton für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Franz Bessong.

(Schluß.)

Nachdem wir nun die Entwicklung der Taubstummenbildung im Großen und Ganzen verfolgt haben, wollen wir auch das Leben eines einzelnen Taubstummen etwas betrachten.

In den ersten Lebensjahren wird von manchen Eltern immer noch gehofft, daß das taube Kind vielleicht doch noch sein Leiden verliere. Nachdem sich diese Hoffnung als trügerisch herausgestellt hat, zögern wieder andere, ihr Kind einer Anstalt zu übergeben. Ein Schulzwang herrscht leider noch nicht überall. Und gerade das rechtzeitige Eintreten in eine solche Schule ist von dem größten Vortheil und für das ganze Leben werthvoll. In der Anstalt werden nun Artikulationsübungen, Sprachübungen vorgenommen und das Beste — wie Vater sich ausdrückt — was die Anstalt ihren Zöglingen mitgeben kann auf den Lebensweg, ist eine möglichst gute Aussprache, einfache und korrekte Sagsbildung und eine geläufige Absefertigkeit.

Nachdem der Taubstumme nun die Anstalt verlassen hat, begegnen wir wieder einer schönen Einrichtung der Regierung, die da Prämien für die Lehrmeister ausgesetzt hat. Die Zeit nun nach der Lehre, in der die Taubstummen in das öffentliche Leben treten, weil sie meist an dem Schulorte auch die Lehre genossen haben, ist für sie die gefährlichste oder auch die gewinnbringendste, je nachdem für sie gesorgt wird. Da greift nun bei uns der Verein ein. Durch ihn ist ein Mittelpunkt geschaffen, durch ihn erhalten nun die Taubstummen ihre geistige Nahrung. Bei unserem ersten Stiftungsfeste hatte ich bereits Gelegenheit, den Anwesenden die Zwecke und Ziele unseres Bundes auseinanderzusetzen, ich brauche daher heute nur die Hauptzwecke hervorzuheben: Es sind dies die sittliche, geistige und materielle Hebung der Mitglieder. Ich habe auch damals schon darauf

hingewiesen, wie nothwendig da oft materielle Unterstützung ist. Ich habe schon gesagt, wie traurig es aussieht in Familien, in denen Vater, Mutter und Kind taubstumm sind, und dem Vater seine Stelle wegen des schlechten Geschäftsganges gekündigt wird, wie man da nicht viel klagen und stöhnen hören, aber Gesichter sieht, arme, vergrämte Gesichter, und wie sehr solche Einblide geeignet sind, uns unser eigenes Glück schätzen zu lernen.

Manches haben wir durch Vereine schon erreicht, manche Eltern haben uns reichlich Dank gezollt, vieles aber bleibt noch zu thun übrig.

Das Vereinsleben liegt an vielen Orten in Deutschland noch sehr darnieder, meist sind diese Vereine alles andere nur keine Fortbildungsvereine. Und es ist gerade ein Hauptbestreben unseres Rheinischen Taubstummen-Bundes, das Vereinsleben zu reformiren und mit gutem Beispiel voranzugehen.

In Amerika befindet sich sogar schon eine Universität für Taubstumme und zwar in Washington. Dieselbe wurde bereits im Jahre 1864 auf Anregung des Dr. Gallaudet begründet, ist aber bis heute die einzige geblieben.

Ich las über diese Anstalt in einer Festzeitung Folgendes: „Es sind aus dieser Bildungsstätte schon Zoll- und Postbeamte hervorgegangen, sogar ein Postmeister 1. Klasse, Bibliothekare, Redakteure von Zeitungen für Hörende und Taubstumme, Archivare, Rechtsverwalter, Botaniker, ja man höre und staune: sogar Missionare für Heiden in Asien und Afrika.“

Die Zeichensprache wird da jedenfalls gute Dienste thun! Auch giebt es in Amerika große Zeitungen für Taubstumme, so z. B. „Die stille Presse“.

In Deutschland sind die Taubstummen meist Handwerker und zwar Schuhmacher, Schneider, Lithographen, Schreiner, Schlosser, Bildhauer, Schriftsetzer u. s. w. Seltener jedoch sind sie selbstständige Geschäftsleute. Doch giebt es und gab es auch hier tüchtige und hochgebildete Taubstumme, so z. B. Fürstenberg, Kruse, Bagulid, Bollmar &c. Ganz in unserer Nähe lebte sogar ein sehr gebildeter und großherziger Taubstummer. Es ist dies der im Jahre 1847 verstorbene Reichsfreiherr Hugo v. Schüz, welcher in Wien seine Ausbildung erhielt und im Jahre 1819 aus eigenen Mitteln die Taubstummenanstalt zu Bamberg gründete. Er hat sich dadurch ein Denkmal in den Herzen der Taubstummen gesetzt, ein Denkmal, dauernder denn in Erz und Stein.

Wenn wir nun den Charakter des Taubstummen etwas ins Auge fassen wollen, so finden wir, daß der Taubstumme auf der einen Seite sehr misstrauisch, sehr leicht erregbar, sehr rechtshaberisch, während er auf der anderen wieder seinen Wohlthätern ungemein dankbar ist. Schlechte Subjekte giebt es natürlich, wie überall, auch hier im Allgemeinen aber ist er ein fleißiger und guter Arbeiter. Dann ist er sehr stolz und legt überhaupt viel Werth auf das Aeußere, auch bei der Beurtheilung anderer Menschen.

Nachdem wir nun den Taubstummen soweit begleitet haben, wollen wir auch die Eheverhältnisse etwas berücksichtigen. Taubstumme heirathen öfter unter einander, zumal sie sich gegenseitig gut verstehen. Auch bei der hörenden Menschheit ist bekanntlich von großer Wichtigkeit, daß man sich gegenseitig versteht!

Natürlich vererbt sich auch die Taubstummheit, wie alle derartige Gebrechen und Anlagen zu solchen. Die „Macht der Vererbung“ ist zu bekannt, als daß man hierüber Näheres auszuführen brauchte.

Ueber die Vererbung der Taubstummheit ist nun kürzlich eine interessante Rede von Graham Bell erschienen, welche Hofrath Reng in Stuttgart überfetzt hat.

Bell sagt unter Anderem Folgendes:

„Ich glaube ein sicheres Mittel gefunden zu haben, um zu erkennen, ob die Taubheit erblich ist, und dieses Mittel ist folgendes: Nichten Sie Ihre Aufmerksamkeit mehr auf die Familie, als auf das Individuum und Sie werden finden, daß in gewissen Familien ein einziges taubes Kind ist, während die Geschwister, die Verwandten und Vorfahren hörend sind. In diesem Falle handelt es sich um sporadische Taubheit, welche nur ein Mitglied der Familie betrifft und zufällig sein kann. Es ist wenig wahrscheinlich, daß sie erblich wird, vorausgesetzt, sie sei keine Taubheit von Geburt. In den meisten Fällen wird die angeborene Taubheit erblich; dagegen ist die Gefahr der Vererbung — wenn überhaupt eine solche vorhanden ist — weit ge-

ringer in Fällen, in denen die Taubheit durch Scharlach oder ähnliche Ursachen herbeigeführt wird. Finden sich aber in einer Familie zwei, drei, vier oder fünf Taube, so ist dies ein Beweis, daß die Taubheit in derselben erblich ist; ich nenne dies „Familiientaubheit“. Wenn Sie eine hörende Person heirathen, welche 3 oder 4 taube Brüder und Schwestern hat, so wird die Wahrscheinlichkeit, taube Kinder zu bekommen, für Sie größer sein, als wenn Sie eine nicht taubgeborene Person heirathen, welche keine taube Verwandten hat. Die von mir aufgestellte Statistik zeigt, daß aus 816 Heirathen von Taubstummen 82 taubstumme Kinder hervorgegangen sind; mit anderen Worten, jeden 100 Heirathen entsprangen 10 taube Kinder.

Bei den Verhaltungsmaßregeln führt er aus: „Nehmen Sie den Fall in einer Familie, in welcher 3 oder 4 taubgeborene Kinder sind. Vorausgesetzt, daß alle Mitglieder dieser Familie und ihre tauben Nachkommen darauf achten, nur in Familien zu heirathen, welche frei von Taubheit sind, oder welche nur vereinzelte Fälle von nicht Familien-Taubheit haben, dann ist die Wahrscheinlichkeit die, daß bei jeder Generation der Prozentsatz der taubgeborenen Kinder geringer und das Verhältniß der hörenden größer wird, bis schließlich die Taubheit in dieser Familie gänzlich schwindet. Angenommen aber, daß die Glieder dieser Familie und ihre tauben Nachkommen sich mit Gliedern solcher Familien, welche mit Familien-Taubheit behaftet sind, verbinden, so ist es wahrscheinlich, daß bei jeder Generation der Prozentsatz der taubgeborenen Kinder größer und das Verhältniß der hörenden geringer wird, bis endlich die Neigung, hörende Kinder zu erzeugen, gänzlich schwindet und alle Nachkommen taub sind. Diese Familie wird dann eine taube Varietät der Rasse darstellen, in welcher taube Nachkommen die Regel und hörende die Ausnahme bilden.“

Sehr interessant sind auch manche Einrichtungen in Taubstummen-Familien.

Schellen haben natürlich keinen Werth. Ein Theil derselben hat daher am Schellenzug ein schweres Gewicht hängen, dann eine Erschütterung des Bodens eintritt. Ein Anderer hat eine sinnreiche Einrichtung, ähnlich einer größeren Uhr an der Wand. Sobald nun draußen auf den Knopf gedrückt wird, fällt ein Pfeil, gleich einem Uhrenpendel, der aber nach oben steht, herunter und macht die Schwingungen eines Halbkreises. So hat eben jede Menschenklasse ihre besonderen Einrichtungen.

In Deutschland sind ungefähr 90.000 Taubstumme, welche meist den ärmeren Volksschichten angehören. Von Sparen kann nun nur in den wenigsten Fällen die Rede sein und so manche Mutter hat sich schon ängstlich gefragt, was wird aus meinem Kinde im Alter werden? Wird er als Bettler die Lande durchziehen? Was wird aus ihm werden, wenn er krank, wenn er arbeitsunfähig wird? Wer versteht ihn da, wer kennt da sein Wesen? Diese und ähnliche Erwägungen haben unseren rheinischen Taubstummen-Bund zu dem Entschlusse gebracht, ein Asyl für alte und arbeitsunfähige Taubstumme zu errichten und die Verwirklichung dieses Zieles möchte ich den Lesern recht eifriglich ans Herz legen.

Wir Vollsinigen haben so Vieles, das uns begeistert, wir nennen die ganze Welt der Töne unser eigen, unser Herz lacht bei fröhlichen Klängen der Musik, bei dem Gesang der munteren Vögelchen, wir sind im Besitze all' der Genüsse, welche dieser Theil der menschlichen Gesellschaft nicht kennt, zu dem nie ein Zug hinüberdringt.

Denken Sie also, liebe Leserin und lieber Leser, an den Ruf des Arfius, denken Sie an dieses Solon! Solon!, denken Sie an die schönen Worte: Thue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache Aller, die verlassen sind und unterstützen unsere Bestrebungen.

In diesem Sinne schließe ich mit dem Spruche Hermann Lingg's:

Gedenke, daß du Schuldner bist
Der Armen, die nichts haben
Und deren Recht gleich deinem ist
An allen Erbgaben.
Wenn jemals noch zu dir des Lebens
Gelegnet gold'ne Ströme gehn.
Laß nicht auf deinen Tisch vergebens
Den Hungerigen durch's Fenster sehn;
Verscheuche nicht die fremde Taube,
Laß hinter dir noch Aehren stehn,
Und nimm dem Weinstock nicht die letzte Traube.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 599. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 23. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Der Verein der Kellner u. Lohndiener
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Hotelbesitzern und Restaurateuren zum Serviren.
Bestellungen sind abzugeben bei
Herrn **J. M. Seul**, und **Zur Stadt Eisenach**,
Hirschgraben 21, Häfnergasse 14.
Für Mitglieder leistet der Verein Garantie.

Langgasse 9, vis-à-vis d. Schützenhofstr. Wilh. Engel

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Metall-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück Lager, Neuankünfte fortwährend.
Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstrasse, Bitte genau auf meine Firma und No. 9 zu achten. 24971

In unserem Verlag erschien soeben:

Gott und Natur, Liebe und Leben,

Dichtungen von **Adolph Bodhammer**.

und empfehlen wir das elegant ausgestattete Werkchen, das zum Preise von **Mk. 2.-** von uns, sowie allen Buchhandlungen zu beziehen ist, als **hübsches Weihnachts-Geschenk**.

Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26. 24967

Schuhwaaren.

Aus der Concursmasse **Corvers** kommen dem Geschäftslokale **Michelsberg 18** nur noch bis zum **31. Dezember d. J.** nachstehend verzeichnete **Schuhwaaren** zu den angegebenen Preisen zum Verkauf:

Ridleder-Damen-Zugstiefel	Mk. 7.50
Kalbleder	" 6.—
Ridleder-Damen-Knopfstiefel	" 9.—
Rid-, Lack- und Chevreau-Leder-Damen-Halbschuhe	" 6.—
Ridleder-Mädchen-Knopfstiefel	" 5—6
Leder- und Stoff-Damen-Pantoffel (kleine und große No.)	" 2.50
Kalbleder-Herren-Zugstiefel	" 8—10
Herren-Halbschuhe	" 6—7
Herren-Zugstiefel (große No.)	" 4.50

Die Waaren sind sämtlich von besserer Qualität — die geringeren Qualitäten sind bereits ausverkauft — aus anerkannt soliden Fabriken.

G. Kullmann,
Concursverwalter. 408

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Fertige Münchener Stiefereien.

Noch einige schöne Läufer und Theedechen, sowie acht Münchener Aufzeichnungen, Servirdecken, Handtücher, Läufer und Theedechen ganz unterm Preis zu verkaufen, herrliche Plümeaux und Kissen-Einsätze (Aldyvel-Epiken) à Paar 3 1/2 Mk. u. 6 1/2 Mk.
Friedrichstraße 14, 1. Et., im Stiefgeschäft.

Goldene Medaille. Stuttgart 1890.

Geschiedlich geschützt.

Alleiniger Vertreter der G. Lamparter'schen Kleider-Fabrik

für Wiesbaden und Umgegend

Franz Ehrhardt, Röderstraße 9, Wiesbaden,

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk, mit welchem Eltern, sowie die Herren Prinzipale (als Fabrikbesitzer, Drucker, Mechaniker, Schlosser, Spengler, Kupfermeister, Installateure u. s. w.) ihre Gefellen und Lehrlinge erfreuen wollen, die waschbaren blauen Arbeitsanzüge in Blau, Halbseiden, sowie blau Pilot, 21 verschiedene Größen in 3 Façons, sowie blaue Mützen dazu, stets vorrätig. Bei auswärtigen Bestellungen bitte Maße einzuschicken.

Gleichzeitig empfehle als passende Weihnachtsgeschenke: Jagdwesten, Unterkleider, Kragen, Schlips, Hemden, sowie sämtliche Woll- und Weißwaaren zu realen Preisen. 24644

Fr. Ehrhardt.

Geschäfts-Eröffnung.

Bekanntem und Freunden, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause, **Schwalbacherstraße 73**, ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Anspruch. Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. 24898

Ergebenst

Aug. Horn,

Schwalbacherstraße 73.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermissten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwoch: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitag: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntag: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen

Inserate erzielen in allen Bevölkerungsklassen guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Concurs Hoerder,

Große Burgstraße 17.

Schluß des Ausverkaufs: **Sonntag, 24. Dezember,**
Abends 7 Uhr. 408

Der Concursverwalter:
von Eck, Rechtsanwalt.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns F. Silberberg, Kirchgasse 51 hier, gehörigen Waaren-Vorräthe, als: **Stöcke, Schirme, Hüte, Cravatten, Vorstecknadeln, Handschuhe, Camaschen** etc. werden zu äußerst billigen Preisen ausverkauft. 408

Dieselben eignen sich vorzüglich zu Geschenken.

Der Concursverwalter:

Lotz, Rechtsanwalt,
Kleine Burgstraße 1.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagiertes Personal vom 16.—31. Dezember 1893: **Miss Bianka Braselly**, Parterre-Akrobatin. (Grossartig.) **Familie Price**, musikal. Fantasten. (Komisch.) **Frl. Olga Bono**, Luftgymnastikerin. (Brillante Leistungen.) **Frl. Betty Kühn**, weiblicher Humorist. **Brothers Conrady**, Productionen an den hängenden Ketten und Stuhlpyramiden. **Frl. Pepi Fantaska**, Bravour-Walzersängerin. **Herr Carl Noissée** (gen. die lebende Caricatur), Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen. 345

Reichshallen-Theater.

Morgen Sonntag, den 24. Dezember, findet ausnahmsweise von Nachmittags 4 bis Abends 7 Uhr grosse Haupt-Vorstellung zu vollen Preisen statt. Die Abendvorstellung fällt wegen des Hl. Weihnachtsfestes aus.

Montag und Dienstag, an den beiden Weihnachtsfeiertagen, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags-Vorstellung (halbe Preise) und 6 Uhr Abends Haupt-Vorstellung (volle Preise).

Die Direction.

Münchberger Lebkuchen

von **M. Mühlerelein** per Paket von 10 Pf. an,

Orangeln, Feigen, Datteln, Haselnüsse und Wallnüsse, Tafelmandeln und Tafelrosinen, Almeria-Trauben, Maronen, Wiener Gebäck empfiehlt billigst 24955

D. Fuchs, vorm. Th. Leber,

Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Heute früh eintreffend: **Pariser Kopf-Salat, Artischofen, englischer Sellerie, Radischen**, alle Sorten Gemüse und Kräuter, Schnittlauchstöße, Almeria-Trauben, 1 Pfd. 80 Pf., Orangen Stück 7 Pf., 3 St. 20 Pf., Citronen St. 7 Pf., 3 St. 20 Pf., Wallnüsse 100 St. 80 Pf., Haselnüsse per Pfd. 35 Pf., Feigen per Pfd. 35 Pf., Datteln per Pfd. 35 Pf., sowie alle Sorten Obst.

Wilh. Brummer, Ellenbogengasse 16.

Eier-Briquetts

von Heide „**Alte Gasse**“, sowie Anthracit-Würfel b von Heide „**Rohlscheid**“ empfiehlt zu den billigsten Preisen 28812

Telephon 274. **Th. Schweissguth, Nerostraße 17.**

Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts und ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und Land, außerdem wird der

Inseratenthail des Blattes

täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln angeschlagen.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision beträgt Mk. 2.25.

Inserationsgebühren 20 Pf. für die Petitzeile, bei öfterer Einrückung entsprechender Rabatt.

Probeblätter gratis.



Heidelberger Fass.

Von heute Abend 6 Uhr ab: **Vod-Bier**
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelpmünden, Kupferschieden, Porzellaines etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.**

Kaufe getragene Damen-Kleider und bezahle gute Preise.
Frau Friediger, Goldgasse 10.

An- und Verkauf

von gebrachten Gegenständen jeder Art, als: Möbel, Betten, Musikinstrumente etc. (auch ganze Einrichtungen). Bei Bestellung komme in's Haus. **Karl Mattemer, Nerostraße 28.**

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. K. 644 an den Taabl.-Verlag.

Getragenes Schuhwerk wird hier angekauft, gut bezahlt und die Bestellung pünktlich im Hause abgeholt. Schuhmacher-Arbeit wird schnell und billig besorgt.

Karl Häuser, Kaufbrunnenstraße 12.

Gebrauchte Sade werden gekauft Louisenstraße 43, im Hof.

Verkäufe

Ein Porzellangehäst,

gut gehend, ist wegen Rückzug vom Geschäft mit sämtl. nur noch Waaren und Inventar zu verkaufen. Ladenmiete billig und auf Zeit gesichert. Häufige Verkaufslage für das mittlere Publikum. Erfordertes Kapital 4-5000 Mk. Offerten unter B. V. 420 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Zither, fast neu, mit Klaviertafel und Schale billig zu verkaufen. **Wellrichstraße 5, Part.**

Spielduhr mit einziehbaren Walzen, jede Walze 6 Stücke spielt, zu verkaufen Taunusstraße 18.

Zwei große Ziehharmonikas spottbillig zu verkaufen. **Schwalbacherstraße 10, 2 Tr.**

Für Brantleute!

Ein prachtvolles Tischgedeck (vier Jahreszeiten), 12 bis passende Servietten (12 Monate), die Decke 1/3 fertig gestickt, Sticheide, für den billigen Preis von 22 Mk. abzugeben.

Eine herrliche Bett-Decke,

Alp-Edel-Edel u. Einsatz, mit Gold-Gongreststoff, 50 Mk., früher 85 Mk., abzugeben **Friedrichstraße 1. Et., im Stüdegeschäft.**

Anaben-Kleider, W.-Leberzieher, Spiele, Theater, Velociped, eleg. seid. Lampenschirm, Frühling-Kinder-Anst. z. verl. Abheinf. 66.

Für Kellner.

Eine neue schwarze Dose zu verkaufen **Bleichstraße 21, Dachboden.**

Gelegenheitskauf!

Ein neuer moderner Plüschmantel mit Alasfutter u. Pelzbesatz, sowie ein seidener Paletot mit Pelzfutter billig zu verkaufen. **Taunusstraße 26, im Kurwaaren-Geschäft.**

Gut erhaltenes Bett billig **Schwalbacherstraße 29, Part.**

Eine Barthie, Zöpfe, Lampen, Kleiderschrank, Schreibpult, Betten, Matrasen, Verrücken, Spiegel, Tisch, Firmaschild spottbillig gegen Wegzug zu verkaufen Saalgasse 16, 1. St. 1.

Neues Bett sehr billig Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein verstellbarer Sessel, auch als Bett brauchbar, billig zu verkaufen Stiffrasse 12.

Wiederverkaufte Nähmaschinen,

sehr gut nähend, von 15 Mk. an zu verkaufen Häfnergasse 13.



Achten Sie, bitte, beim Eingang zum Frankfurter Schuh-Bazar auf die No. 16. 24946

Weihnachtsgeheim.

Wiesbadener Nähmaschinen, ganz neu, sehr billig zu verkaufen Häfnergasse 13.

Eine Waschmange, passendes Weihnachts-Geschenk, ganz neu, aus bestem Material, billig zu verkaufen Häfnergasse 13.

Ein Dreirad mit Gummireifen für Kinder bis zu 10 Jahren billig zu verkaufen Häfnergasse 13.

Verkaufstand für gr. Kinder billig. Näh. Schulberg 4, Mani. Kanarienvögel, pr. Stamm, Bergmann, zu verkaufen Wegberg 26.

Verschiedenes

Die Unterzeichneten bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß sie nach Vertrag vom 22. Dezember für die Folge vollständige Gütertrennung angeführt haben und kein Theil für den andern haften.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1893.

Georg Seibel, Maurer.

Paula Seibel, geb. Karb.

Ein armer Familienvater, hausarm, steht in sehr drückenden Verhältnissen, schon vier Wochen außer Arbeit, weil krank, und seine ständige Unterthützung bezieht, bittet edle Menschenfreunde, bei dem Herannahen der Feiertage ihm auch eine kleine Freude zu bereiten. Adresse im Tagbl.-Verl. 2492

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 24. Dezember. 4. Advent.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Ziemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel. Militärgemeinde 4 Uhr: Christvesper. Div.-Pfr. Kunge.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber.

Montag, 25. Dezember. 1. Christtag.

Marktkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Abends 5 Uhr: Liturgische Andacht. Pfr. Bidel.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Consistorialrath Dalton aus St. Petersburg. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein.

Dienstag, 26. Dezember. 2. Christtag.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Ziemendorf.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. — Die Kirchen-collecte am ersten Christtag ist für die Idiotenanstalt in Scheuern bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.

Antischoke.

Marktkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Bidel.

Beerdigungen: Pfr. Ziemendorf.

Bergkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Deesenmeyer.

Beerdigungen: Pfr. Grein.

Neufkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich.

Beerdigungen: Pfr. Lieber.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. 1. Festtag. Sonntagschule der Kleinen. Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsfeier. 2. Festtag. Große Sonntagschule. Nachm. 6 Uhr: Weihnachtsfeier. Die Eltern der Kinder sind dazu freundlichst eingeladen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 24. Dezember. 4. Adventssonntag.

1) Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Adventsandacht, darnach Gelegenheit zur Beichte. Am Montag feiern wir das hochheilige Weihnachtsfest. Feierliche Messen 5 Uhr, darnach halbständlich heil. Messen. Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, feierliches Hochamt mit Te Deum 10, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Feierliche Vesper, darnach Gelegenheit zur Beichte. Am Dienstag (Fest des Erzmartrtyers Stephanus) Gottesdienst wie am Sonntag (6, 7, 8, 9, 10, 11 1/2). Nachm. 2 1/2 Uhr: Vesper. Um 4 Uhr ist Andacht vor dem Krippchen für die Kinder; ebenso am Feste der unschuldigen Kinder (Donnerstag). Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

2) Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße). Sonntag ist Morgens 8 1/2 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.

3) Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag und Montag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 24. Dez., Vorm. 10 Uhr: Amt; nach demselben Christbeseuerung. Vesper: No. 23, 25, 21. — Montag, 25. Dez. (1. Weihnachtstag), Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Vesper: No. 30, 31, 3. — Am zweiten Weihnachtstage fällt der Gottesdienst aus. W. Krimmel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Melchiorstraße 23.

Sonntag, den 24. Dez. (4. Advent), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Montag, den 25. Dez. (Heil. Christtag), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer. — Dienstag, den 26. Dez. (2. Weihnachtstag), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 5 Uhr. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am zweiten Weihnachtstage, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahl-saal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Kindesinn und Welterfahrung.“ Lied No. 121, B. 1, 3; No. 124. Prediger Knellwolf. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 24. Dez., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Junglingsverein. Montag, 25. Dez., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt, Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsfest der Sonntagschule. Mittwoch Abend, 27. Dez., Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 24. Dez. Predigt: Vorm. 1/10 und Nachm. 1/5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Junglings- und Männerverein: Dienstag Abend 7 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Dec. 24. IV. Sunday in Advent. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5. Evening Prayer and Carols. Dec. 25. Monday. Christmas Day. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3.30. Evening Prayer and Carols. Dec. 26. Tuesday. St. Stephan the Martyr. 10. Morning Prayer and Anti-Communion. Dec. 27. Wednesday. St. John. Ap. and Ev. 10. Litany and Anti-Communion. Dec. 28. Thursday. Holy Innocents. 10. Holy Communion. Dec. 29. Friday. 4. Evening Prayer. J. O. Hanbury, Chaplain.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33.) Postdampfer „Abatia“ ist am 20. Dez., 7 Uhr Morgens, von Hamburg via Havre in Newyork angekommen. Postdampfer „Rusika“, von Hamburg nach Newyork bestimmt, ist am 20. Dez., 8 Uhr Morgens, von Havre weitergegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“, von Newyork via Haier nach Neapel bestimmt, ist am 20. Dez., 9 Uhr Morgens, Gibraltar passiert. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“, von Genua nach Newyork bestimmt, ist am 20. Dez., 4 Uhr Nachmittags, von Neapel weitergegangen. Postdampfer „India“ ist am 20. Dez. von Hamburg und Havre in St. Thomas angekommen. Dampfer „Virginia“ ist am 19. Dez., 3 Uhr Nachmittags, von Stettin via Scandinavien in Newyork angekommen. Dampfer „Groatia“ ist am 19. Dez. von Hamburg in Colon angekommen. Postdampfer „Galicia“ ist am 20. Dez. in Vera Cruz angekommen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 23. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Nachm. 4 Uhr: Knecht Ruprecht.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kinder-Bewahranstalt. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Bescherung.
Blinden-Anstalt. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Bescherung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Moller'scher Heliographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Sieum- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Haupt-Versammlung.
Bauern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Besüßelungsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung der Fechttrier.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparsasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Philaria. 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Gloria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagensbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maier- u. Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Anderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibel. Zusammenf. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Die Volksbibliothek I (Castellstraße 16, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10—11 Uhr, Mittwoch von 12—1 Uhr und Samstag von 1—3 Uhr.
 Die Volksbibliothek II (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10—11 Uhr und Samstag Abends von 6—8 Uhr.

Die kirchlichen Anzeigen befinden sich ausnahmsweise an anderer Stelle und zwar auf Seite 35.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . .	740.2	743.7	747.2	743.7
Thermometer (Celsius) . . .	+4.9	+6.1	+2.7	+4.1
Dampfspannung (Millimeter) .	5.0	5.3	5.3	5.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	76	75	94	82
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	heiter.	bewölkt.	—
Negenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	4.0	—
Abends Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ritgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

24. Dez.: veränderlich, nahe Null, Niederschläge, lebhafter Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Doppel-Waggon Nuktholen im Taunusbahnhof hier, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 598, S. 10.)
 Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen, Puppen etc. im Auktionslokal Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 597, S. 33.)
 Versteigerung von Wagen, Karren etc. auf dem Lagerplatz an der verlängerten Moritzstraße, Nähe des Mondels; hieran anschließend Versteigerung von Mobilien im Versteigerungslokal Dohmeierstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 599, S. 17.)

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Samstag: Siegfried. — Sonntag: Schneewittchen.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Carmen. — Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Dornröschen. — Schauspielhaus. Samstag: Der Fall Clemenceau. — Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Charley's Tante.

Königliche Schauspiels.

Samstag, 23. Dez. 251. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Zum ersten Male:

Ein Traum.

Phantastisches Ballet in 2 Bildern von Annetta Balbo
 Musikalische Leitung: Herr Concertmeister Müller.

Personen:

Der Märchenprinz	Hrl. Emmelhaim.
Seine Gemahlin	Hrl. Rappes.
Eine arme Waise	Elia Herbe.
Deren Großmutter	Hrl. Gell.

1. Bild: Nach der Bescherung und Traum. 2. Bild: Im Märchenwald.
 Bilder aus Dornröschen:

1. Bild: Die Taufe. 2. Bild: Dornröschen und die böse Fee. 3. Bild: Die Küche. 4. Bild: Schlaf und Erwachen des Dornröschen. 5. Bild: Die Hochzeit.

Vorkommende Tänze, ausgeführt von B. v. Kornakki, Helene Baymann dem Corps de ballet und Kinder.

Apotheose.

Neu einstudirt:

Knecht Ruprecht.

Weihnachtscomödie mit Gesang und Tanz in 2 Akten und 1 Vorspiel von C. Jacobson und A. Linderer. Musik von Contradi.

Personen des Vorspiels:

Die Weihnachtsfee	Hrl. Rau.
Lanne,	Hrl. Rosen.
Fichte,	Frau Baumann.
Eide,	Hrl. Dewig.
Buche,	Hrl. Dempel.
Birke,	Hrl. Koller.
Kiefer,	Hrl. Kachler.
Kuchacker, ein Genius	Herr Berg.
Ruprecht	Herr Grobeder.

Genien. Dryaden. Nymphen. Scene: Ein Hain.

Personen des Stücks:

Balthasar Grundmann, Grundbesitzer	Herr Rudolph.
Eden, seine Tochter	Hrl. Klein.
Joseph Grundmann, Förster	Herr Beiche.
Emilie, seine Frau	Hrl. Ulrich.
Hermann,	Herr Neumann.
Hans,	H. Grunus.
Lieschen,	L. Grunus.
Frits,	G. Grunus.
Krust,	G. Grunus.
Babette, Wirthin zum „Fischtranz“	Hrl. Wpsti.
Michel, ihr Knecht	Herr Greve.
Johann, Balthasar's Kutscher	Herr Bussard.
Matthes,	Herr Bräuning.
Töffel,	Herr Böwe.
Greuel,	Frau Arndt.
Christel,	
Anton,	Herr Drescher.
Martin,	Herr Börner.
Die Weihnachtsfee	Hrl. Rau.
Ruprecht	Herr Grobeder.

Genien. Nymphen. Jäger. Holzhauser. Bauern und Bäuerinnen.
 Scene: Ein Dorf.

Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von dem Ballet-Perfomale.

Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 6 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Montag, 25. Dezember: Lohengrin. Anfang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 23., und Sonntag, den 24. Dezember, bleibt das Theater geschlossen.

Montag, den 25. Dezember. Zum ersten Male: Gräfin Sarah. Schauspiel in 5 Akten von Georges Ohnet. Deutsch von A. Schelder.

Dienstag, den 26. Dezember, Nachmittags 3 Uhr: Weihnachts-Vorstellung zu halben Kassenpreisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. Der Weihnachtsabend. Operette in 3 Akten von J. Zell und A. Gené. Musik von Carl Millöcker. — Abends 7 Uhr: Charley's Tante. Schauspiel in 3 Akten von Thomas Brandon. Vorher: Die Fäulberige. Operette in 1 Akt von Jacques Offenbach.



No. 599. Morgen-Ausgabe. Samstag, 23. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

An unsere Leser!

Die letzte Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ vor dem Weihnachtsfest erscheint am Sonntag, den 24. Dezember, Morgens. Anzeigen für dieselbe beliebe man spätestens bis heute Samstag Nachmittag 3 Uhr aufzugeben. Am Montag und Dienstag (1. und 2. Weihnachtsfeiertag) wird kein „Tagblatt“ verausgabt, am Mittwoch, den 27. Dezember, nur eine Abend-Nummer.

Der Tagblatt-Verlag.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Der Bildhauer.** Erzählung von Maurus Jókai. (1. Fortsetzung.)

3. Beilage: **Aus der Welt der Taubstummen.** Von Franz Vollsona. (Schluß.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor 30 Jahren, am 23. Dezember 1863, schloßen 12,000 Sachsen und Hannoveraner auf Grund des Bundesstagsbeschlusses Holstein, welches die Dänen ohne Widerstand räumten. Sie hatten allerdings weder auf ein so energieloses Vorgehen, wie man solches von Bundesstagsbeschlüssen keineswegs gewohnt war, gerechnet, noch hatten sie erwartet, daß die europäischen Großmächte dem Vorgehen Deutschlands so ruhig zusehen würden; indeß, da sich Niemand von den Mächten ein Mittel legte, blieb den Dänen, als den zunächst Schwächeren, nichts anderes als sich zurückziehen. Die Bundes-Kommissare von Königlich Preussischer Regierung übernahmen die Regierung der Herzogthümer Schleswig-Holstein und erließen eine Proclamation, in der sie die „Wahrung der Bundesrechte“ als ihre Aufgabe bezeichneten. So kam dann endlich, nach langem Kampf, das Steinchen ins Rollen, unter dem, zur Lüge unwirksam, für immer die Fremdherrschaft über deutsches Land und Volk begraben wurde.

— **Weihnachtseinkäufe** können morgen, Sonntag, nur bis um 1 Uhr Abends gemacht werden; es ist daher geboten, hierzu den heutigen Tag noch recht fleißig zu benutzen. Wenn dies aber die Zeit oder andere Umstände nicht gestatten, der verleihe jenes Geschäft nicht bis zum allerletzten Augenblick, sondern wickle es theilhaftig im Laufe der ersten, dem Bundesgesetz freigegebenen Stunden ab, da er sonst Gefahr läuft, wegen Geschäftsstillstandes das nicht mehr zu bekommen, was er noch gern gehabt hätte.

— **Das Ausbrechen der Influenza** hat, wie vor vier und zwei Jahren, auch in diesem Jahre wieder in mehreren Städten des Deutschen Reichs nach Inhalt der Wochenansweise während der zweiten Hälfte des November ein plötzliches Aufsteigen der Sterbeziffer verursacht. Am auffallendsten haben sich nach den „Veröffentl. des Kaiserlichen Gesundheitsamtes“ die Sterbefälle — im Vergleich zu denjenigen vom November des Vorjahres — zuerst in einigen Städten des südwestlichen Deutschlands, später auch in mehreren Berichtsorten Norddeutschlands vermehrt. Die auf 1000 Einwohner und auf 1 Jahr berechnete Sterbeziffer stieg z. B. während der 3. Novemberwoche (19.–26. November) d. J. in Wiesbaden auf 41,9 (im November v. J. betrug sie daselbst 11,9), in Darmstadt auf 43,2 (21,7), in Würzburg auf 35,7 (17,7), in Mainz auf 34,0 (16,6), in Nürnberg auf 27,8 (15,1), in Frankfurt a. M. auf 24,0 (13,7); während der 4. Novemberwoche in Augsburg auf 41,9 (20,9), in München auf 30,6 (19,1), in Mülhausen i. E. auf 36,1 (18,6). Bemerkenswerth betrug die Zahl der Sterbefälle an akuten Erkrankungen der Athmungsorgane während der 5. den Monat November umfassenden Berichtswochen (29. Oktober bis 2. Dezember) in Wiesbaden 31 (im Monat November v. J. 6), in Darmstadt 72 (12), in Würzburg 40 (15), in Mülhausen i. E. 28 (15), in Mainz 38 (15), in Nürnberg 63 (24), in Frankfurt a. M. 65 (25), in Augsburg 34 (15), in München 48 (18), in Mülhausen 72 (12). Von den Städten Norddeutschlands wies eine besonders hohe Sterbeziffer: a. in der 3. Novemberwoche u. a. Breslau mit 37,2 vom Tausend (22,8), Danzig mit 36,3 (19,4). Frank-

furt a. d. O. mit 35,8 (21,8), Magdeburg mit 29,2 (19,3), Stettin mit 30,8 (20,3), Hamburg mit 24,8 (16,2); b. in der 4. Novemberwoche Kiel 41,2 (18,0), Münster 38,0 (13,4), Königsberg 36,1 (24,8), Lübeck 33,0 (18,5), Hannover 29,0 (17,3).

— **Ueber ein bewährtes Mittel gegen Influenza** berichtet das „Gasseler Tageblatt“ durch Veröffentlichung nachstehenden Briefes: „Unter höflicher Bezugnahme auf Ihre Mittheilungen, betr. Auftreten der Influenza, gestatten Sie mir wohl, dazu Ihnen für die leidende Menschheit ein Mittel anzuführen, welches dem bösen Gefellen (Influenza) den Garaus macht und zwar in verhältnißmäßig kurzer Zeit. Dieses Mittel hat nicht mich allein kurirt, sondern gab in Hamburg im Jahre 1889 bei der dort herrschenden Influenza vor allen andern Mitteln den Ausschlag. Man nehme Abends kurz vor dem Schlafengehen ein rohes Ei, schlage dasselbe in einen Tassenlopf mit dem weissen Saft einer halben Citrone, mische dieses zusammen, trinke dasselbe in einem Zuge herunter und gehe dann, nichts weiter genießend, ins Bett. Morgens in aller Frühe dasselbe, nachher 1 1/2 Stunden aber nichts genießend; am nächsten Abend und Morgen eventuell wiederum, und die Influenza ist fort. Sie werden sich wundern, wie überzeugend ich Ihnen dieses Mittel empfehle, und doch mit Recht, ich habe dasselbe von einem schwedischen Kapitän, welcher mich seiner Zeit in Hamburg leiden sah, habe es angewendet, und es hat geholfen, nicht nur bei mir, sondern wo ich es empfohlen; wer es gebraucht, dem hat es die ersehnte Genesung gebracht. Es soll mich freuen, wenn diese Mittheilung Anklang findet und dadurch meinen leidenden Mitmenschen ein billiges und probates Hausmittel zugeführt zu haben, ohne den Herren Aerzten dadurch in ihre Praxis gekränkt zu haben, was total außer dem Bereich meiner Absicht liegt. Mit vorzüglicher Hochachtung Emil Meyer, z. Z. Garde-du-Corps-Platz 5 II.“

— **Gleichheit nach dem Tode.** Aus Mainz wird berichtet: „Heute ist den hiesigen Stadtverordneten ein Antrag der Bürgermeisterei zugegangen, vom 1. April 1894 ab nur eine Leichenwagenklasse für Erwachsene und Kinder einzuführen. Gleichzeitig wird beantragt, die Führung des Leichenwagens durch die Stadt zu übernehmen, obgleich mit Durchführung dieser Grundzüge eine Ausgabe von 8275 M. jährlich verknüpft ist. Seither bestanden hier nämlich 5 Wagenklassen, und die Führung der Leichenwagen war ein Recht der Kirchenfabriken gemäß dem französischen Dekret vom 23. Prairial XII. Dieses Recht will die Stadt mit 4000 M. jährlich ablösen; ferner soll der Verein der Mainzer Droschkenbesitzer jährlich 9000 M. erhalten für die Bespannung der Leichenwagen und die Führung derselben. Die gesamten Unkosten des Leichenverkehrs betragen 15,000 M., während an Einnahmen nur 6725 M. erwartet werden. Die Leichen Leichenmittel sollen unentgeltlich befordert werden; im Uebrigen soll der Leichenwagen für die Erwachsenen 7 M., für Kinder 2 M. kosten.“

— **Esst kein frisches Brod!** Warum denn nicht, frisch schmeckt es am besten! Ganz richtig, aber es bekommt auch am schlechtesten, weil es zu schwer zu verdauen ist. Altgebackenes Brod wird beim Kratzen leicht zerkleinert. Frisches wird nur zusammengeknetet zu harten Klumpen, die vom Speichel überzogen, allerdings sehr leicht durch die Speiseröhre gleiten, im Magen aber wie schwere Thonklöße oder harte Seife liegen. Die Gefahr ist beim Schwarzbrod noch größer als beim Weißbrod, weil jenes an und für sich schwerer verdaulich. Bei unserer Armee besteht der Befehl, das Brod nicht früher als 24 Stunden nach dem Backen an die Truppen auszugeben.

— **Glockenprobe.** Heute, Samstag, Vormittags 11 Uhr, sollen die Glocken der neuen evangelischen Kirche an der oberen Rheinstraße zum ersten Male geläutet werden.

— **Die Weihnachtsoberheuerung** des Rettungshauses findet Sonntag, den 24. Dezember, Nachmittag 4 Uhr, statt. Alle Fremde und Wohlthäter der Anstalt sind dazu eingeladen.

— **Ein Flüchtling** wurde vorgestern Abend in der Häfnergasse von einem ihn verfolgenden Schuttmann festgenommen. Es war ein junger, feingebaueter Mann, der in einem Restaurant in der unteren Rheinstraße einem Kellner eine goldene Uhr zu einem Spottpreise zum Kaufe anbot, sodas er den Verdacht erregte, daß man es in ihm mit einem gefährlichen Diebe zu thun habe, der vermuthlich an dem in einer benachbarten Stadt vor Kurzem verübten großen Uhrendiebstahl theilhaftig gewesen ist. Es wurde deshalb ein Schuttmann von dem Verfall-

unterrichtet, bei dessen Erscheinen der muthmaßliche Dieb unter Zurücklassung seines Ueberziehers Reißaus nahm. Er wurde bald danach in einem Restaurant in der Bahnhofstraße bemerkt, verschwand aber auch hier wieder durch eine Hintertür. Später erschien der Verfolgte nochmals in dem Restaurant in der Rheinstraße, um seinen Ueberzieher zu holen, machte aber schleunigst kehrt, als er eines Schutzmanns ansichtig wurde, der seine Rückkehr richtig vorausgesehen und in der Birtchstraße gewartet hatte. Der Beamte folgte dem raffinierten Dieb auf dem Fuße, und es gelang ihm auch, wie erwähnt, den Flüchtling in der Häfnergasse zu fassen und in das Polizeigefängnis abzuführen.

— **Unfälle.** Gestern Vormittag wurde ein Soldat der hiesigen Artillerie-Abtheilung aus der Reithahn im Königl. Schloß mittelst Droschke in das Militär-Lazareth gebracht. Derselbe schien bemußlos zu sein und blutete am Kopf, was wahrscheinlich von einem Sturze mit dem Pferde herrührte. — Gestern Vormittag ist der 27 Jahre alte Zimmergehilfe Johann Wörst, in Rudesheim bei Stuttgart gebürtig, wohnhaft in Erbenheim, an einem Neubau in der Riehlstraße dadurch verunglückt, daß ihn ein herabstürzender Balken traf. Der Mann erlitt dadurch Brüche des linken Schlüsselbeins und des linken Unterschenkels, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus nöthig machten.

— **Polizeilich konfiscirt** wurde gestern auf dem Christbaummarkt eine Wagenladung Christbäume. Der Besitzer derselben ist zur Anzeige gebracht worden, weil derselbe die vorgeschriebene Bescheinigung der Forstbehörde über die Herkunft der Bäume nicht vorzulegen vermochte.

Meinungs-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft *Fraternitas* veranstaltet Dienstag, den 26. Dez. (2. Weihnachtsfeiertag), im „Hotel Schützenhof“ wie alljährlich eine Weihnachtsfeier, verbunden mit Tanz. Zur Unterhaltung der Gäste wird von Seiten des Vorstandes der Gesellschaft Sorge getragen.

* Die Gesellschaft „Laetitia“ veranstaltet am Neujahrstag, Abends präzis 8 Uhr, im „Hotel Dahn“ ihre diesjährige Weihnachtsfeier, bestehend in Unterhaltung mit darauffolgender Christbaumverloosung und Ball. Das Programm ist ein schönes und reichhaltiges, und wieder sind bedeutende Kräfte gewonnen. Der Eintritt ist nur gegen Einladungen gestattet.

* Wie aus dem Anzeigenheft ersichtlich, hat sich hier ein Kellner- und Lohnbdiener-Verein gebildet. Das Streben desselben geht dahin, bei Bedarf nur ausgebildete Kellner und Lohnbdiener den Herrschaften zu besorgen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Alle Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Auf dem Bouterrain des Herrn Adolf Jais an der Telemannstraße gegenüber dem Kurhaus und neuen Theater wird sich nun binnen Kurzem die dritte Villa erheben, welche Herr Jais selber erbauen wird und welche derselbe schon jetzt an die Inhaberin einer vortheilhaft bekannten Fremdenpension auf 6 Jahre vermietet hat. Diese Villa ist von Herrn Architekten Jacoby in schönem Renaissancestil entworfen und wird im Juli 1894 unter Dach sein. Es wird nun, da Herr Jais den an der Ecke der Parkstraße noch übrigen Platz ebenfalls selbst bebauen wird, an der Telemannstraße nur noch ein Platz zum Verkauf übrig sein und zwar derjenige, welcher durch seine Plattendröße die meisten Chancen zur Ausnutzung bietet. Daß die in dortiger Gegend befindlichen Fremdenpensionen wegen ihrer überaus bequemen und gesunden Lage künftighin für Allem rüffiren werden, steht außer Zweifel, und es wäre wohl auch im öffentlichen Interesse, wenn mit der Vollendung des neuen Theaters auch die Telemannstraße vollständig angebaut wäre.

* Ich habe in ein gewaltiges Bespeneest mit meinem Eingefandt „gegen das Räuten“ gestochen. Gleich drei Erwiderungen in einer Nummer! Trotzdem behaupte ich auch weiter, daß es für den größten Theil der Einwohnerlichkeit „ruhestörender“ Lärm ist. (Wir glauben nun doch auch, daß diese Ansicht eine sehr vereinzelt vorkommende ist. Die Red.) Warum sollen viele Menschen während der Neujahrsnacht den so nöthigen und wohlverdienten Schlaf entbehren und infolge dessen den ersten Tag im Jahre übergelaunt antreten? Wem es Vergnügen macht, der soll im Kreise seiner Familie das neue Jahr anwachen, aber seinen müde gearbeiteten Mitmenschen den Schlaf gönnen, das ist nach meiner Meinung echt christlich gehandelt. Wenn die drei Einjender allerdings auf dem Standpunkt stehen, daß man seine religiösen Gefühle durch Aeußerlichkeiten bezeugen muß, und daß Derjenige, der für diese Aeußerlichkeiten keinen Sinn hat, verhärtet, unempfindlich ist, keine Religion im Leibe hat, ja dann ist mit ihnen nicht zu reden. Wenn mich die Herren einmal an die Stätten des Glens begleiten wollten, sich überzeugen könnten, auf welcher Art man religiös sein, vielmehr handeln kann, dann würden sie die harten und ungerechten Worte wohl zurücknehmen. Um meinen Nebenmenschen zu helfen, werde ich gern jede Stunde in der Nacht bereit sein und mit Freunden meinen Schlaf opfern, das ist Menschenpflicht und notwendig. Das Räuten aber ist nicht notwendig und kann am Neujahrsmittag geschehen, gleichzeitig mit Blasen eines Chorals. Wie nöthig es ist, immer wieder auf unsere Kurgäste hinzuweisen, das soll sich die Herren Einsender von den Hotelwirthin und den vielen Pensionats-Inhabern sagen lassen. Die Kur ist und bleibt Wiesbadens Lebensnerv.

▽ **Sonnenberg, 22. Dez.** Die Uhr spielt heute eine große Rolle im Geschäfts- und Verkehrsleben, so daß es höchst unangenehm empfunden wird, wenn man eine richtig gehende Uhr vermisst. Als maßgebend soll

die Thurmuhre gelten, jedoch hat auch diese so manchmal ihre Stunden und Schwächen, daß man sich nicht immer auf sie verlassen kann. Letzteres war auch bei hiesiger Gemeindevorsteher der Fall, die infolge ihres Alters den Gedanken nahe legte, ob man nicht zur Anschaffung einer neuen schreiten sollte, was aber bedeutende Kosten verursacht haben würde. Nun hat in dem nahe gelegenen Niederrhein wohnende Mechaniker Hofmann, der sich auch mit Herstellung von Thurmuhren befaßt, die sehr bedeutende Reparatur übernommen und gut ausgeführt. Bei Betrachtung des ganzen Werkes glaubt man nicht mehr das alte vor sich zu haben. Nachdem die Uhr regulirt ist, haben wir wieder einen zuverlässigen Zeitmesser für verhältnismäßig geringe Ausgaben. Herr Hofmann kann für vorkommende Fälle bestens empfohlen werden.

— **Vom Lande, 21. Dez.** Der Nassauische Bienenzüchter-Verein, der sich über das ganze Vereinsgebiet erstreckt und dem eine größere Zahl Jmmer der Rheinprovinz angeschlossen hat, zählte nun zu Ende gebenden Jahre über 800 Mitglieder. Derselben gruppirte sich in 33 Sectionen, von denen 31 auf unsern Regierungsbezirk und 2 auf den zum Regierungsbezirk Coblenz zählenden Kreis Biehl fallen. Die einzelnen Sectionen eines jeden Kreises bilden wieder einen Bezirk. So hatten z. B. in 1893 die Bezirke Wiesbaden — Stadt und Landkreis — und Unterlahn je 56, Rheingau 49, St. Goarshausen 5, Unterlahn 84, Oberlahn 72, Limburg 49 Mitglieder u. s. f. Die unter den Bienenzüchtern durch die Ungunst der beiden Vorjahre hier und da zu Tage getretene Entmuthigung ist durch die schönen Erträge von 1893 gewichen, und mit neuem Eifer wurde gemeint. Selbstredend wirkte letzteres begünstigend auf das Vereinsleben. Die Sammlungen wurden gut besucht, die Ausstellungen reich besetzt und von den am Vereins- und Versuchstand zu Placht abgehaltenen Kursen an giebiger Gebrauch gemacht. Aber auch den zu den Nichtimern zählenden Honigfreunden brachte das abgelaufene Jahr den Gewinn, daß sie eine größere Mühe reinen Bienenhonig erhalten können. Ist es doch noch chemische Untersuchungen erwiesen, daß das als sogenannter Schweißhonig oder als Brusthonig in den Handel gebrachte Fabrikat meist nur geringe Procente wirklichen Honigs enthält. Wenn Schweizer Bienenzüchter, die im Stande sind, einen vorzüglichen Honig zu liefern, gegen eine solche Täuschung des Publikums und Schädigung ihrer Interessen machen, so ist denselben solches nicht zu verargen. Unseren heimischen Honigkonsumenten wollen wir nur den Rath geben, sich aus guten Bezugsquellen zu versichern, was in diesem Jahre nicht schwer zu thun ist.

— **Aus dem Kreise Büsch, 22. Dez.** Die Nacht vom 20. auf den 21. d. M. bei Sturmwind und strömendem Regen, benutzten, jedenfalls dieselben Personen, welche in letzter Zeit in Drifsel, Einbdingen und Hohl Diebstähle mittels Einbruchs verübt haben und leider noch nicht erwischt werden konnten, zu einem Einbruch im Postbureau zu Hattersheim, woselbst sie die ziemlich große Kasse, die Abends bei Schluß des Geschäfts nicht geleert wird, stahlen; in derselben befanden sich ca. 1000 Mark in Papier, Gold und Silber und für 500–600 Mark in Briefmarken und in Versicherungsmarken. Die gesamte Polizei des Kreises und die Umgegend ist bemüht, die Thäter ansindig zu machen.

□ **Gms, 21. Dez.** Einem großen Theil unserer Bürgerchaft eine gerade nicht liebste Weihnachtsüberrraschung geworden in der Mitteilung, daß sich ein Theil der katholischen Mitbürger mit Unterstützung des Herrn Bischofs von Limburg mit einer Petition um Genehmigung einer im hiesigen katholischen Schwesternhaus zu errichtenden von den Schwestern geleiteten höheren Mädchenschule (Mittelschule) verbunden mit einem katholischen Pensionat, an den Minister gewandt hat. Die seit April d. Js. in Privatleitung einer evangelischen Dame abgegangene, kurze Zeit städtisch gewesene höhere Mädchenschule wird etwa 12 St. Katholiken — 5 an der Zahl — besucht, so daß also der Bedürfnis vorliegt für eine neue konfessionelle Schule. Früher lagen die Verhältnisse gerade umgekehrt, indem die von fast ausschließlich katholischen Kindern besuchte Schule von einer katholischen Dame und deren Töchtern geleitet wurde, ohne daß man hierin einen Grund der Klage hätte finden wollen. Man giebt sich hier der Hoffnung hin, daß der konfessionelle Friede erhalten bleibt, indem der Minister die Genehmigung zu einer konfessionellen Schule in unserer Stadt verweigert.

* **Homburg, 21. Dez.** Wir lesen im „Tannusboten“: Unter Kurkapelle soll, einem unverbürgten Gerüchte zufolge, verhärtet werden. Und zwar soll dieses ohne Belastung der Verwaltung dadurch zu erreichen sein, daß dieselbe in den bekannten Museumskonzerten zu Frankfurt gegen entsprechende Entschädigung mitwirkt. Jedenfalls bestehen zwischen Frankfurt und hier diesbezügliche Verhandlungen; ob und wie dieselben zum Abschluß gelangen werden, ist jedoch zur Zeit noch nicht abzusehen.

Deutsches Reich.

* **Koloniales.** Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Freiherr v. Schiele, hat zwei Verfügungen an die Offiziere und Unteroffiziere der Schutztruppe erlassen, worin getabelt wird, daß die Kenntniß der Sprache so sehr langsame Fortschritte mache. Der „Kreuz-Zig“ berichtet, daß der Gouverneur in der einen erklärt, Offiziere, welche trotz längerer Aufenthalt in der Kolonie die Sprache zu erlernen sich nicht fähig zeigen, nicht weiter als zum Dienst in der Schutztruppe zu bezeichnen zu können. Die zweite Verfügung enthält den Befehl an sämtliche Unteroffiziere, sich sofort die Grammatik des Kaddah anzuschaffen. Das Lernen sei als Dienst anzusehen. Die Vorgesetzten sollten von 10 zu 10 Tagen bestimmte Bernachrichtigungen an die Unteroffiziere ausgeben und sich dann wie auch gelegentlich in Zwischenzeit von dem Geleisteten Ueberzeugung verschaffen und nöthigenfalls schriftliche Strafarbeiten sich einreichen lassen.

*** Rundschau im Reich.** Der „Staatsbürger-Zeitung“ zufolge hat sich bei der vom Revisor der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Kasse der Provinz Brandenburg angestellten Revision herausgestellt, daß ganz Brenzlau falsch geliebt hat. Durch irrtümliche Aufzählung der behördlichen Bekanntmachungen ist hier für sämtliche männliche Arbeiter, ohne Rücksicht auf die Krankenlaffenbeiträge, der ordentliche Arbeitslohn von 1 Mk. 40 Pf. als Norm angenommen worden, und sind demnach nur 20-Pfennig-Marken zum Einkleben verwendet worden. Die falsch verwendeten Marken werden vom Revisor als ungültig vernichtet und müssen als Ersatz 24-Pfennig-Marken aufs Neue verklebt werden. Es sind an einzelnen Stellen 100—800 Marken vernichtet worden.

Ausland.

*** Rußland.** Vor Kurzem wurde aus Polen berichtet, daß es in Rußland im Gouvernement Kowno bei der Schließung einer früher den Benediktinern gehörigen Kirche zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Gruppen und Volk gekommen sei, wobei 20 Bauern getötet, mehr als 100 schwer verwundet und ertrunken und mehrere Hundert derselben verhaftet und wegen bewaffneter Auflehnung gegen die Behörden dem Kriegsgericht übergeben worden seien. In einer offiziellen Mitteilung der „Kownoer Gouvernements-Zeitung“ wird nun die gewaltthätige Schließung der Kirche bestätigt, aber hinzugefügt, daß bei dem Zusammenstoß der Bevölkerung mit der Polizei und den Gruppen vier Polizisten durch mittelwunde leicht verwundet, von der Bevölkerung aber Niemand verletzt worden sei. In der Folge seien dann der Prokurator des örtlichen Kreisgerichts und dessen Gehülfe zur formellen Untersuchung am Orte eingetroffen.

*** Amerika.** Nach dem Jahresbericht des Ministers des Innern in Washington befanden sich am 30. Juni 1893 nicht weniger als 966,012 Namen auf den Pensionistenlisten (gegen das Vorjahr um 89,944 mehr), darunter 155 Pensionäre, die auf Grund des sog. Baupergesetzes vom 27. Juni 1890 ankontiert wurden. Der Minister spricht über die ungerechtfertigte Auslegung des letztgenannten Gesetzes unter der Harrison-Administration und berührt die riesigen Betrügereien, die unter solcher Auslegung verübt worden. Er erklärt, daß das Gesetz jetzt vernünftiger ausgelegt werde, aber in Uebereinstimmung mit dem Zwecke, den die Gesetzgeber und dessen Annahme verfolgten. Die Folge sei gewesen, daß Tausende von Namen, die nie auf die Pensionsliste gehört hätten, eingetragen worden seien. Die während des Fiskaljahres 1893 für Pensionen angegebenen Summen beliefen sich auf 156,740,467.14 Doll. Der Pensionenkommissar schätzt die für Pensionen bis zum 30. Juni 1894 nötigen Gelder auf 165,000,000 Doll. Wo immer die Annahme gerechtfertigt ist, daß eine Pension nicht auf rechtmäßiger Basis steht und daß, um sie zu erlangen, eine neue ärztliche Untersuchung notwendig ist, wird die Zahlung suspendiert, bis die Frage erledigt ist.

Aus Kunst und Leben.

= Frau Dr. Maria Wilhelmj, unsere gefeierte Mitbürgerin, hat im letzten Konzerte des Gewandhauses zu Leipzig wieder Furore gemacht. Sie sang in der Gipsaufführung von Hegars „Manasse“ die umwandelnde und schwierige Rolle der „Micaia“. Hegar dirigierte persönlich. Dieses Aufsehen machte die Künstlerin zu Berlin, wo sie die Titelfolle in Theodor Gounys „Iphigenie auf Tauris“ freierte. In dem Festkonzerte in Arnheim sang sie in der Premiere von Krugs „Fingal“ die gewaltige Sopranpartie und errang sich vor dem verwöhnten holländischen Publikum einen wahrhaft stürmischen Erfolg. Auch in Rotterdam und Herzogenbusch wurde Frau Dr. Maria Wilhelmj über die Maßen geehrt. Namentlich aber auf dem Herzogenbuscher Musikfeste wurde dieselbe in Liszts „Heiliger Elisabeth“ und in Werken von Richard Wagner Triumphe. Die Kritik pries Frau Dr. Wilhelmj als die „Königin des Konzertsalles“, als die „erste Kunststängerin unserer Tage“ u. dgl. In Braunschweig, Hannover u. s. w. wirkte die geniale Gesangs-künstlerin in den letzten Tagen mit ungehörlichem Erfolge.

Dom Berliner Hoftheater. Wenn Gerüchten zu glauben ist, so ist in Berliner literarischen Kreisen unangehen, Händen in der Leitung des dortigen Hoftheaters mannigfache Veränderungen bevor. Den Anlaß zu diesen Gerüchten giebt die Aufführung von Gerhart Hauptmanns „Kammer“ im königlichen Schauspielhaus, die, wie es heißt, an Allers-berühmteste Stelle Mistfallen erregt hat, und die unmittelbar darauf erfolgte Aufführung von Hans Oldens „Klage Rache“, die eine so getheilte Aufnahme bei der Kritik fand, daß sie inzwischen schon wieder vom Spielplan gestrichen worden ist. Dazu kommt auf der andern Seite die Auszeichnung, die der Kaiser dem Dichter des im Berliner Theater in Szene gegangenen Stüdes „Aus eigenem Recht“, Ernst Wichert, und mit ihm dem Direktor des Berliner Theaters, Barnan, zu Theil werden ließ. Wicherts „Aus eigenem Recht“ war vom Dichter bei der Leitung des königlichen Schauspielhauses eingereicht, von dieser jedoch abgelehnt worden. Es heißt, das Zusammentreffen aller dieser Umstände habe die Stellung des Generalintendanten der königlichen Schauspiele, Maxen Hochberg, erschüttert. Als seinen präsumtiven Nachfolger nennt man Gerücht den Intendanten der königlichen Schauspiele in Wiesbaden, Freiherrn v. Hülsen, während als zukünftiger Direktor des königlichen Schauspielhauses der Direktor des Berliner Theaters, Barnan, bezeichnet wird. Im „Gannow Cour.“, dem wir diese Berliner Korrespondenz entnehmen, wird ausdrücklich betont, daß es sich hier um unkontrollierbare Gerüchte handelt.

Arnold Böcklin hat seinen Wohnsitz in Zürich aufgegeben und hat dauernd in Florenz niedergelassen, wo er sich ein neues Atelier einrichtet hat.

Dürre Blätter.

Der Tag war feucht, und die Nacht war kalt
Und hat entkleidet den Buchenwald
Der purpurgoldenen Blätter.
Durch kahle Äste nun streicht der Wind,
Am Boden raschelt's, ja, ja, das sind
Die Botten herblicher Wetter.
Doch grünt er, oder erscheint er kahl, —
Der Wald und ich sind wie Licht und Straß!
Zwei alte, treue Genossen;
Der Frühling macht ihn ja wieder jung,
Wie manche Jugend-Erinnerung
Auch mich, im Blühen und Sprossen.
Horch, wie es rauscht! Und es klingt dabei,
Wie Orgelton, eines Schallers Schrei;
Behutsam geht's durch die Blätter.
Der Tag war feucht, und die Nacht war kalt,
Nun ist kein dunkler Buchenwald
Ihm Schutz noch, oder ein Reiter.

Karl Preiser

Kleine Chronik.

In der Artilleriewerkstätte zu Lager Vechfeld wurden nach der „N. N.“ drei Kanoniere durch die Explosion eines Blindgängers schwer verletzt.

Der Messerarbeiter Friedrich Blasing von Solingen, der Mörder der achtjährigen Klara Schlurmann, wurde zum Tode verurtheilt. Auf dem Boulevard des Capucines in Paris starb vorgetern Abend plötzlich durch Zerreißung von Blutgefäßen ein elegant gekleideter, etwa 60-jähriger Herr, der durch Visitenkarten als deutscher Major Chamisso de Boncourt erkannt wurde. (Der Name ist in der Rangliste nicht aufgeführt.)

Eine nach Quebec gelangte, angeblich authentische Meldung sagt in Nord-Bradford seien infolge der dort herrschenden kolossalen Noth 200 Indianer verhungert.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 21. Dez. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Adelehen. Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Betsche. — Der Bierbrauer August St. von hier, gebürtig in Schierstein, hat sich auf eine Anklage wegen Diebstahls in zwei Fällen zu verantworten. Er war in den Jahren 1891 und 1892 auf der Kronenbrauerei beschäftigt und ist am 15. September v. J. daselbst verunglückt. Als bei dieser Gelegenheit Kollegen des St. Kleider aus seinem Schranke holten, fanden sie darin auch Biermarken der Schöneberger Brauerei bei Berlin, von denen ein Brandurtheil behauptete, daß sie ihm sammt 23 Mk. aus seinem Schranke gestohlen worden wären. Auch ein zweiter Brandurtheil behauptete, daß ihm ein Portemonnaie mit 50 Mk. Inhalt gestohlen worden sei. Der Verurtheilte, diese Diebstähle verübt zu haben, lenkte sich auf St., der auch bezüglich der 50 Mk. einmal verhängliche Nebenarten geführt haben soll. Ein direkter Beweis dafür, daß St. die Diebstähle verübt habe, lag nicht vor, das Gericht hielt auch das Indicium für eine Verurtheilung nicht ausreichend und erkannte deshalb, dem Antrag des Verteidigers, Herrn Rechts-anwalt Dojanowski, entsprechend, auf Freisprechung.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 22. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 279 1/2, Disconto-Comandit 171.80, Lombarden 89 1/2, Gotthardbahn-Act. 149.90, Laurahütte-Actien —, Bochumer 117 —, Gelsenkirchener 142.60, Harpener 132.60, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 115.70, Schweizer Nordost —, Schweizer Union 76 —, 6%, Meritaner —, 3%, Meritaner —, 5%, Italien 79.70, Italien, Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: schwach auf den Rückgang der Italiener.

Geschäftliches.

Normal-Schreibpult

für Kinder und Erwachsene,
zur Verhütung von Kurzsichtigkeit, Rückgrat-
verkrümmung und Schiefwerden. 24970

A. Stoss,

Taunusstraße 2 b. Mlad'sches Haus.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elton & Kousson, Crefeld,
also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bläse jeder Art zu
Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinns.

(K. 44/5) 1

Frankf. Bank-Disconto 5 $\frac{1}{2}$ %.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 40 Seiten